

Salle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 545.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 198.

Erste Ausgabe

Samstag, 19. November 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.
Telephon-Jam Via Dr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Zühlke in Halle a. S.

Bezugspreis 1. Halle a. S. 2.00 RM. durch d. Post bezogen 3 RM. f. d. Vierteljahr. Post-Zustimmung Nr. 2299. Die Halle'sche Zeitung ist in den Verzeichnissen der Reichs- und Provinzial-Verlage. Halle'sche Zeitung (Halle, Verlagsanstalt), J. H. Unterhaltungsblatt (Sonnabend), Bismarck, Mitteldeutsch.
Haupt-Vertriebsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. 3483/05.
Gef. Vertriebsstelle: Dr. Walter Gebenleben in Halle a. S.

Ein klassischer Zeuge.

Es wäre ja recht schön und gut und ein Ziel, aufs innigste zu wünschen, wenn es ein für allemal gelänge, alle Weltkriege und alle Konflikte zwischen den Staaten und Völkern durch schiedsgerichtliche Sprüche zu schlichten und beizulegen, wie das der englische Premierminister Balfour kürzlich in seiner Lordmayors-Banketts-Rede in so wohlgedachten und philosophisch gewählten Worten auseinandergesetzt hat. Und Deutschland besonders würde angezogen seiner großen wirtschaftlichen Entwicklung und im Hinblick darauf, daß schon durch unsere in lauter fremde Staaten eingeschlossene geographische Lage mangelnde Wehrungsflächen mit anderen Ländern gegeben sind, nur froh sein können, wenn es immer innewärts wäre, drohende kriegerische Möglichkeiten durch Schiedsgerichts-urteile von vornherein abzuwenden. Die Welt, sofern sie uns unvoreingenommen gegenüber steht, weiß, daß Deutschland die am wenigsten kriegerischsten Großmacht ist, und daß es seit mehr als dreißig Jahren seine Kräfte immer nur in den Dienst des Friedens gestellt hat. Niemand wird also behaupten können, daß wir dem Wunsch des englischen Premierministers, der Schiedsgerichtsgedanke möge mit allen Mitteln weiter entwickelt werden, nicht bereitwillig beistimmen. Vorläufig aber haben wir uns nicht an wohl-gemeinte Theorien, sondern an die Wucht der Tatsachen zu halten. Die Welt hat die Anregung des russischen Zaren, die zur Schaffung des Haager Schiedsgerichtshofes führte, grausam ironisiert. Der Kaiser von Rußland ist trotz des damaligen Friedensmanifestes in einen der blutigsten Kriege verwickelt worden, die es je gegeben hat. Und im Innern seines weiten Reiches ist die Revolution aufgeflammt, die mit ihrem Kampfe aller gegen alle schreckliche Opfer gefordert hat.

Die brutale Lehre aus alledem ist fälschlich die, daß die Völker vorläufig noch auf kraftvollere Mittel zu ihrem Schutze im Innern und Außenher zu bedacht bleiben müssen, als je platonische Schiedsgerichtshöfe zu bieten geeignet sind. Die Welt fährt in Waffen, — ja, wenn die Friedensfreunde. Aber solange sie uns kein anderes Friedens-palliativmittel darbieten können, müssen die Völker leider ihre starken Rüstungen anbehalten. Auch Bündnisse, die geschlossen, und Gruppen, die zwischen einzelnen Mächten gebildet werden, laufen auf Schuß und Kreuz, auf gegenseitiges Sidbestehen mit dem Willen hinaus. Die britisch-französische Entente cordiale ebenso wie der für Ostasien geschlossene englisch-japanische Bund verfolgen keinen anderen Zweck als den, daß unter Umständen eine doppelte Streit-macht aufgestellt werden kann. Die staatsmännische Weisheit des Herrn Balfour konnte denn auch nicht umhin, in der Guildhall-Rede die Hoffnung auf zukünftige friedliche Beilegung von internationalen Streitfällen einigermassen einzuschränken. Der britische Premierminister empfahl be-sonders mit recht empfindlichem Nachdruck das Mittel zur Wahrung des Friedens, daß die englische Wehrkraft ohne Rücksicht auf die für diesen Zweck notwendigen Opfer sorg-fältig entwickelt und gehörig ausgestattet werde. Auch der Stillsitzende soll nach Balfours Wünsche vor dem Gedanken zurückzusehen, mit einem wohlgerüsteten England die Waffen kreuzen zu wollen. Da der leidende Staatsmann Englands, noch dem an seinen ostasiatischen Verbunden trogenden Rußland, noch dem verbündeten Japan zutrauen kann, von kriegerischen Plänen gegen England erfüllt zu sein, so bleibt kein anderer Sinn der Balfour'schen Worte übrig als der, daß er Deutschland gemeint hat. Wir haben diese Spitze der anscheinend so friedlichen Banketts-Rede Balfours in Deutschland wohl verstanden und sind weiter nicht erstaunt darüber, daß auch der Chef des Kabinetts von St. James sich der öffentlichen Meinung seines Landes, die in Deutsch-land nur den Friedensförderer wohnt, nicht entzogen hat. Was uns insofern noch mehr interessiert, ist eben die Betonung der Notwendigkeit der weiteren Vermehrung der britischen Wehrkraft. König Edward, seine Ratgeber und sein Volk werden so freundlich sein, uns Deutschen dasseibe auszusprechen, was Herr Balfour für Großbritannien als unumgänglich erklärt, nämlich die volle Aufrechterhaltung

unserer Kriegsrüstung, die Ergänzung derjenigen Teile an dieser Rüstung, die wir noch nicht für ausreichend erachten, namentlich was unsere Marine anbetrifft. England hat seine bestimmte maritime Lage, die es auswärtigen Gegnern fast unmöglich macht, das britische Land mit Erfolg anzugreifen. Wir dagegen sind völlig von fremden Staaten umringt und müssen darauf gefaßt sein, daß plötzlich Ver-hältnisse eintreten können, die es diesem oder jenem unserer Nachbarn nahe legen, uns in einen Krieg zu verwickeln. Was also Balfour für England wünscht, gilt in viel schärferem Maße für Deutschland. Dieses mögen sich jene englischen Seher klar machen, die in allem, was Deutschland für seine Wehrkraft tut, aggressive Absichten erblicken. Dieses wird aber auch in die Bagdadsale zu werfen sein, wenn sich demnächst der deutsche Reichstag mit den verschiedenen Kreditforderungen, sei es für die Marine, sei es für Zwecke des Landheeres, zu befassen hat. Balfour betont, die britischen Rüstungen gälten nur der Friedenswahrung. Wir beanspruchen daselbe Argument für alle weiteren Maß-regeln zur Verstärkung unserer Kriegsmarine und freuen uns, für die friedlichen Zwecke dieser Maßregeln fortan den britischen Premierminister als klassischen Zeugen aufstellen zu dürfen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 18. November.

Die neue Flottenvorlage
Mit von einem Teile der Presse bereits besprochen. Die nationalen Blätter sind alle der Überzeugung, daß die Forde-rungen der Regierung seinen Schwierigkeiten im Reichstage begegnen werden; fast allenfalls werden vielmehr die äußerlich bescheidenen Grenzen bebauert, in denen sich die Vorlage hält, und man gibt mit Recht dem Wunsch Ausdruck, daß aus dem Reichstage selbst oder aus der breiteten Öffentlichkeit energische Anregungen für eine Weichlenkung über das jetzt in Aussicht genommene Tempo hinaus hervor-zugehen möchten. Weiter heißt schreibt die „Halle'sche Ztg.“: „Unter Flotte wird nach der Vorlage ein 1909 an vollwertigen Schiffen die Zahl steigen, die 1900 beschloffen worden ist. Bis dahin wird der dritte Teil unserer Wehrkraft zur See aus vollständig veralteten und minderwertigen Zinnschiffen bestehen. Schmerzlich wird man es in allen nationalen Kreisen empfinden, daß die Regierung aus den Besorgnissen der letzten Zeit so wenig gelernt hat. Sie übernimmt mit dieser Selbstbeschränkung jedenfalls eine juxta-habere Verantwortung. Denn, wenn es vor dem Jahre 1920 zu einem kriegerischen Zusammenstoße kommen sollte, dann wird ein großer Teil unserer Offiziere und Matrosen auf Schiffen in die Schandzettel gehen, die für die große Seeflotte vollständig unbrauchbar sind. Unverantwortlich erachtet es uns auch, daß die Regierung einen für die Flotten-vermehrung so günstigen Augenblick ungenutzt vorbeiziehen läßt. In allen nationalen Kreisen wird man dieser Vorlage das Prädikat ungenügend geben. Daß die nationalen Parteien daraus die nötigen Folgerungen ziehen und durch einen Zusatz-Antrag eine Ver-zürzung der Bauzeit fordern werden, wäre sehr wünschenswert, ist aber nicht allein wahrscheinlich.“

„Nächstlich sprechen sich die „Berl. N. N.“ aus: „Mit der Darbietung dieser Vorlage verzichtet das Reichs-Marineamt von neuem darauf, Führer der deutschen Flotten-Politik zu sein. Es zeigt Sympathie für uns zwar im Hinblick auf das Ausland die Wichtigkeit des Textes. Wir brauchen nicht mit Scheinwerkern zu befechten, was auf unseren Westen ge-sprochen soll. Aber wenn nur wirklich geschähe, was unbedingt notwendig ist. Hier läßt uns trotz der aus allen Teilen der neuen Vorlage erkennbaren Umficht und Intelligenz die Marine-Verwaltung im Stich. Mit der Wechselseitigkeit ihrer Forderung erreicht sie allerdings Eins: Sie wird den Verfall aller großen Parteien und selbst weiter Arbeiter-Strömung für ihren Entwurf haben. Es bleibt uns das demütigende Schauspiel einer Vorgelei über Reichs-Verhandlungen erspart, wie sie dem großen Wis-marsch so oft das Leben bereichert hat. Den Rüstungen wird der Vorstand genommen, über Ertragsabgang, Mord und dergleichen zu getern. Aber wir vermögen uns dieser Perspektive dennoch nicht zu freuen. Denn so wie unsere konstitutionellen Verhältnisse nun einmal liegen, erwartet Widerspruch gerade in den Wehrkraft-Fragen alle Initiativen genöthigtensmäßig von den Regierenden. Das Marneamt läßt sich auf nichts ein, was man um-möglich zu bringen sein, sonst hätte sie ja unsere Regierung ge-fordert. Und doch ist solche Ermüdung dieses Mal weniger denn je am Platze. Ja, wir können uns nicht frei machen von dem Eindruck, die Marine-Verwaltung erwarte ge-radezu aus der Mitte des Reichstages heraus eine Initiative zur Ausfüllung der großen Lücken, die ihre Vorlage offenläßt.“

Die „Deutsche Tages-Ztg.“ ist mit der Vorlage einverstanden; die „Post“ und die „Fr. Ztg.“ haben ihre Ansichten noch nicht veröffentlicht. Auch die Hauptblätter des Freireichs halten noch mit ihrer Kritik zurück. Nur die alte „Tante Loh“ hat sich in aller Eile schon ausgesprochen, und zwar so heftig wie möglich. In erster Linie benutzt sie die Gelegenheit, um ihr Gift gegen die Landwirtheft zu ver-sprühen, und in zweiter, dem wackeren John Bull liebedienend zu beruhigen. Wer muß nicht lachen, wenn er solche „Alle Ramellen“ in dem Berliner Lagerbierpflückerblatt sieht, wie das folgende?

Das Schicksal dieses Teils der Vorlage wird voraussichtlich in erster Reihe von politischen Auffassungen bestimmt werden, die noch ausstehen. Daneben wird die Kostenbedarfsfrage von wesentlicher Bedeutung sein. Nach der Vorlage soll von den ein-maligen Kosten abgehen, der Marineetat von 223 Millionen im laufenden Jahre auf 328 Millionen nach Durchführung des Flottenplanes steigen. Dazu werden noch die Wehrkosten für die Flottenbeschaffung treten. Die Regierung schneidet einstuft die-rüber, wie die Kosten aufgebracht werden sollen. Darüber sollen die Vorlagen über die „Finanzreform“ Auskunft geben. Aber man hat bisher nicht erfahren, ob die Reichsregierung damit ein-verstanden ist, daß vor allem die Vermögensverluste zur Flottenvermehrung verwendet werden. Eine viermalige Um-gestaltung der Vermögenssteuer kann 60 Millionen Mark ein-bringen, aber nicht. Wie einer solchen Maßregel würde mancher Widerstand gegen die Pläne der Flottenverwaltung überwinden werden.

Und wer wendet sich nicht in Empörung ab, wenn das würdige Blatt fortfährt:

„Im ganzen hält sich die Vorlage in solchen Grenzen, daß man in England nicht auf den Gedanken verfallen kann, Zeit und Geld im Reich, sich eine Flottenflotte zu schaffen, die der britischen ebenbürtig ist. Auch die sechs großen Kreuzer werden dem Anse-hen nicht gefährlich werden, zumal da England reich genug ist, immer drei neue Schiffe zu bauen, wo Deutschland eins baut. Es wäre also nicht trübselig, als man jenseits des Kanals die Be-hauptung aufbaute, der deutsche Flottenbau nicht seine Spitze gegen England und seine Seemacht.“

„Fürwahr, mit dem Freitum kann man nun und nimmer große Hoffnungen hegen. Er vergeht in kümmerlichen Philistinen und Angstmännern.“

Der „Vorwärts“ schämt natürlich vor Mut über die Vorlage und beschließt seinen entsprechenden Artikel mit folgendem Konfession:

„Dann meinen Helfer für solche Flottenrüstungen und welt-politischen Abenteuer.“

„Alle aber, die das Vaterland lieb haben, wissen, wie der tiefe Ernst der Weltlage eine energische und schnelle Ver-zürkung unserer Seemacht unbedingt fordert, und alle werden gern bereit sein, nicht nur die von der Regierung geforderten Opfer zu bringen, sondern mit Fremden noch weit größere!“

Vom Kolonialamt.

Erbrprinz Ernst zu Hohenlohe-Schillingen-Langenburg, der als Leiter der deutschen Kolonialverwaltung auserselben ist, wird sich in den nächsten Tagen bereits als solcher beim Kaiser melden. Was unser Berliner nge-Mitarbeiter aus guter Quelle erfährt, war der Erbrprinz Hohenlohe der eigentliche Kandidat des Reichs-fanzlers Fürsten Bülow, und seine Ernennung wurde bei dem Vortrage entschieden, den der Reichskanzler dem Kaiser in Nürnberg hielt. Für die Umwandlung der Kolonialverwaltung in ein eigenes Reichsamt ist natürlich zu-nächst die Zustimmung des Reichstages notwendig. Doch glauben wir es als unwahrscheinlich betrachten zu können, daß der Prinz noch bis dahin den Titel und die Funktionen eines Direktors des Kolonialamtes übernehmen wird. Vielmehr dürfte für ihn einflussreiche eine interimistische Stellung geschaffen werden und Herr Dr. Stuebel der letzte Träger dieses Titels und dieser Funktionen gewesen sein. Das neue Reichskolonialamt soll zwei bis drei Unter-abteilungen erhalten, deren Vorkämmer dem ihrem gemein-samen Chef, dem Staatssekretär, gegenüber ungefähr die-selbe relative Selbständigkeit besitzen werden, wie bisher der Direktor der Kolonialverwaltung dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes gegenüber.

Aus zur unterrichteten Kolonialkreise wird der „Halle'sche Zeitung“ bezüglich der Meldung, wonach Professor Helfferich im Reichstage anstelle des vor Beginn der Par-lamentssitzung von seinem Amte zurücktretenden Kolonialdirektors Dr. Stuebel den Kolonialrat vertreten soll, geschrieben, daß dies kaum glaublich erscheint. Als Staatssekretär fungiert nämlich der Regationsrat Dr. Eich, und die Vertretung des Kolonialdirektors hat bisher stets Geheimrat Hellwig über-nommen. Würde man diese beiden Herren einfach übergeben und die Vertretung dem Professor Helfferich übergeben, so könnte dies den Eindruck der allgemeinen Verwirrung, die über das Kolonial-amt infolge der letzten Entschlüsseungen hervorgebracht ist, hervor-rufen und würde auf die Mitglieder der Abteilung einen keines-wegs angenehmen Eindruck machen. Denbar wäre es, daß Pro-fessor Helfferich, der bekanntlich auch aus dem Amte ausgetreten ist und in der Hauptstadt den Entwurf über die Umgestaltung des Reichskolonialamtes ausgearbeitet hat, speziell die Vor schläge der Regierung, welche sich hierauf beziehen, vor dem Reichstage vorbringt.

Für die Kammer des Unterstaatssekretärs und des Direktors in dem geplanten neuen Reichsamt werden in erster Linie Graf Gochen und Dr. Solf, der als Reichs-Beauftragter des Reiches leiten soll, genannt.

Die „Halle'sche Zeitung“ wollen erfahren haben, daß auch der frühere bürgerliche Staatsminister Dr. Sontag in den Dienst der Kolonialverwaltung treten soll. Der Erbrprinz zu Hohen-lohe-Langenburg soll ihn als Unterstaatssekretär des fünf-jährigen Kolonialamtes gemündigt haben. Wie der „Deutschen Tages-Ztg.“ aber mitgeteilt wird, ist die Nachricht unrichtig. Es liegt auf der Hand, daß gerade unter den künftigen Ver-hältnissen der Unterstaatssekretär des neuen Reichsamts die Verhältnisse der Schutzgebiete gründlich kennen muß, was bei Herrn Dr. Sontag nicht der Fall ist.

Die „Welt“ befähigt ein durch einen Teil der Presse gegangenes Gerücht, daß wegen Uebernahme der Leitung des Kolonialamtes mit dem Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd Bismarck verhandelt worden ist, daß dieser aber das Amt abgelehnt hat mit der Begründung, er könne seine bisherige Stellung nicht verlassen, ohne vorher noch mehrere bedeutende Unternehmungen durchzuführen, die er selbst eingeleitet habe.

Die Vertagung des Großherzogs von Luxemburg erfolgte in Hohenburg. Die auswärtigen Gänge wurden dabei, Vertreter nicht zu entfenden. Die Einbalfamierung der Leiche wurde durch Prof. Duerd vorgenommen. — Der nam mehrige Großherzog Wilhelm von Luxemburg ist am 22. April 1862 zu Niedrich geboren. Er hat sich am 21. Juni 1833 mit der am 13. Juli 1861 geborenen (katholischen) Prinzessin Maria Anna von Braganza, Infantin von Portugal, vermählt. Dieser Ehe sind sechs Prinzessinnen-Töchter entsprossen, die alle im katholischen Bekenntnis getauft sind. Großherzog Wilhelm von Luxemburg ist Ritter des Schwarzen Adlerordens und Generalmajor a. D.

Der König von Portugal hat seine Reise nach Mitteleuropa, die ihn nach Paris, Berlin und Wien führen sollte und deren Beginn ursprünglich schon für den Anfang dieser Woche geplant war, aber nicht, wie vielfach gemeldet wurde, aufgegeben, sie indessen auf kurze Zeit aufzuschieben zu müssen. Seine Abreise in Paris ist nunmehr auf den 22. November festgesetzt worden. Noch an dem gleichen Tage wird er beim Präsidenten Roubet im Elysée-Palast an einem großen Diner teilnehmen, für den nächsten Tag ist eine Gala-Veranstaltung in der Oper vorgesehen und für den dritten Tag ein Besuch des Pariser Stadthauses in Aussicht genommen, an dem sich ein Festmahl am Quai d'Orsay, im Ministerium des Auswärtigen, schließen wird. Von Paris begibt sich der König Dom Carlos direkt nach Berlin, wo sein Aufenthalt ebenfalls nur drei Tage währen wird.

Das Kaiserpaar wird, wie wir schon kurz mitgeteilt haben, seine silberne Hochzeit am 27. Februar n. J., nach halbamtlicher Verlautbarung, im englischen Familienfeste feiern. In auswärtigen Regierungen sind auf Anfrage von diesem bereits vor mehreren Wochen gefassten Entschlusse des Kaiserpaars in Kenntnis gesetzt worden. Die Ankündigung dieses Entschlusses in halbamtlicher Form darf als Antwort auf jene Londoner „Reuter'sche Depesche“ gelten, wonach der Privatsekretär des Königs, Lord Salisbury, dem Grafen von Salisbury, dem König von England beabsichtigt nicht sich an der Feier der Silberhochzeit zu beteiligen. Daß man in jeder englisch offiziellen Meldung den Grund dieser Nichtbeteiligung — den Wunsch des Kaiserpaars, die Feier im Familienkreise zu begehen — verhängen hat, ist eine der von englischer Seite angesehenen unzulässigkeiten, von denen in den letzten Jahren eine ganze Reihe zu verzeichnen sind und die ein würdiges Gegenstück zu den Brunnenergeisterungen der Londoner Tagesblätter bilden.

Ans der Marine. Das Flaggschiff des Kreuzerregiments, der Panzerkreuzer „Fürst Bismarck“, das zum Kommandanten seinen neuen Kommandanten, den Kapitänkapitän S. H. v. S., an Bord zu nehmen, der dies von der offiziellen Seite nicht als eine der gegnerischen Kommandanten, Kapitän v. S. v. K., tritt im Dezember die Heimreise an und wurde zunächst zur Vertagung des Oberen der Marineverwaltung der Nordsee geleitet. Gleichzeitige geht das Kommando des Monarchenbootes „Jitta“ von dem Korvettenkapitän v. K. v. K. über und jenes des Monarchenbootes „Eger“ von dem Korvettenkapitän v. K. über auf den Kommandanten v. K. v. K.

Vaterländische Frauenvereine. Der ausführliche Bericht über die am 15. und 16. Juni 1905 in Berlin abgehaltene 39. Mitgliederversammlung und Delegiertenversammlung des Vaterländischen Frauenvereins ist jetzt im Druck erschienen. Besonders die eingehenden Berichte über die Werkstätten der einzelnen Vereine werden, die von der offiziellen Seite, die durch diese Frauenbund geleitet wird, 500 Seiten starke Band enthält ferner eine genaue Vereinsstatistik, statistische Bestimmungen usw.

(Nachdruck verboten.)

Die Perle.

Eine russische Geschichte von Willy Ewald Siebert.

Dmitri Gregorewitsch Paniza war seit bald einem halben Jahrhundert Kreiskoch in Kostroma. Er war ein sehr geübter Mensch, denn er konnte lesen und ziemlich fehlerfrei schreiben. Wenn er über die höchsten geistigen Dienstreiter des niedrigen Amtesstufe schritt, kletterte die Perle, die aus dem Himmel aus dem Heiligenbild in der Ecke flackerte ängstlich hin und her. So, er verstand es gut, sich überall in Respekt zu setzen, seine Gnaden, der Herr Kreiskoch.

Paniza war auch leidlich bei Wohlstand. Nicht ein jeder hat nämlich neben den offiziellen und privaten Erträgen seines Amtes eine Frau, die die Fürsorge für die armen Bauern zu vernünftig den eigenen Interessen anzupassen wußte. Wenn Frau Marjuschas braunes Auge — sie hatte eben nur eines, die Aermste, das andere, erblindete, von von einer schwarzen Binde überdeckt —, wenn also dieses Auge für die Not der Bauern Hilfe suchte, so wagte er nur ein ganz flüchtiges, unter einem halben Rubel herzugehen. Da es aber überall viel gute und noch mehr dumme Menschen gibt, so steuerten die Kollerten ganz hübsch zur Privatkassette Dmitri Gregorewitsch's bei.

Die Freunde und der Stolz dieser brauen und angelesenen Leute war Bera Dmitrowna, ihre Tochter. Man nannte sie überall „Bratäpfelchen“, sie war ein zartes, lachendes Wesen mit einem ganz verführerischen, braunen Gesichtchen, das lustig wie ein Wespenchen ausschaute, das zu lange in der Dornbüsche gelegen hat. Ein Herr, der einmal aus dem großen Petersburg zu Besuch gekommen war, wo die richtigen Menschenkennner zu Hause sind, hatte die kleine (sie war damals vielleicht zwölf Jahre alt) bei den Händen gefaßt und die lange in die Augen gesehen. Dann hatte er leise gesagt: „Nicht so muß die Augen gesehen werden. Bratäpfelchen!“ Worüber dann alle Welt, die den Petersburger nicht verstand und deshalb glaubte, es müsse das ein guter Witz sein, in ein mehreres Gelächter ausgebrochen war. Bera Dmitrowna aber hatte sich zornig von dem Fremden losgerissen und war auf ihr Zimmer gelaufen; hier mochte das Kind wohl eine Stunde lang geweint und geschluchzt haben. ...

Seit bald zwei Jahren hatte Dmitri Gregorewitsch

Die Fleischversorgung. Der Reichsminister wird am Montag den Vorstand des Reichlichen Landwirtschaftsrates zur Entgegennahme einer Denkschrift dieser Körperchaft über die Fleischversorgung der deutschen Bevölkerung empfangen.

Aus Wien wird der „D. Ztg.“ mitgeteilt: Die russische und deutsche Regierung haben gemeinsam die geeigneten Schritte unternommen, um die Durchfuhr russischer, für Deutschland bestimmter Schweine durch Oesterreich zu erwirken. Die österreichische landwirtschaftliche Zentralkasse habe aber bei der Regierung Protest dagegen eingeleitet. Man wird abwarten müssen, welchen Erfolg dieser Protest hat.

Der vom Bundesrat in der letzten Plenarsitzung angenommene Gesetzentwurf über den Schutz der Werke der bildenden Künste und der Erzeugnisse der Photographie war bereits im April 1904 im Reichstagsrat verabschiedet. Er war damals auf den Bundesregierungen zur Begutachtung mitgeteilt worden. Nachdem auf diese Weise ein den ersten Entwurf von verschiedenen Seiten beleuchtendes Material eingegangen war, wurde er einer nochmaligen Umarbeitung unterzogen und in dieser Gestalt dem preussischen Kultusminister zur Begutachtung vorgelegt. Nachdem auch diese Instanz gebilligt war, wurde der Entwurf dem Bundesrat im Juni 1905 eingereicht. Die ausländischen Ausschüsse haben seitdem daran gearbeitet, so daß nunmehr das Plenum des Bundesrates seine Entscheidung abgeben konnte. Mit diesem Entwurf und dem über den Verordnungsvertrag wird die Reihe der Gesetze geschlossen werden, die als Folgen des Bürgerlichen Gesetzbuches anzusehen sind.

Einheitliche Vorschriften über den Eisenbahndienst. Die zurzeit in Genoa tagende Konferenz von Vertretern der deutschen Staatsbahnenverwaltungen beschäftigt sich, wie verlautet, nicht mit dem zweigleisigen Ausbau einzeliger Linien. Die Verhandlungen, die jetzt dort gepflogen werden, sollen vielmehr eine Fortsetzung der Beratungen sein, die vor einiger Zeit in Friedrichshagen am Bobenise abgehalten wurden und die Vereinbarung einheitlicher Vorschriften über den Eisenbahndienst zum Gegenstand hatten. Die Vorschriften sollen auf allen deutschen Staatsbahnen für die Zukunft eine gleichmäßige Handhabung des Betriebsdienstes sicherstellen.

Die Lage in Rußland.

Folgende Telegramme sind noch eingegangen: Paris, 18. Novbr. Der Petersburger Korrespondent des „Tamps“ telegraphiert, er habe aus fester Quelle erfahren, daß der Zar die Regierung jetzt einem Triumvirat übertragen wolle, das aus dem Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch, dem Grafen Ignatjew und General Trepow gebildet wäre.

Petersburg, 18. Novbr. Der Rat der Arbeiterdelegierten beschloß die Fortsetzung des Ausstandes bis nach Abschaffung der Todesstrafe.

Petersburg, 18. Novbr. Die streikenden Eisenbahner hielten in Petersburg ein Versammlungsabende an, der nach Petersburg gegen sollte, und wüsten den Abschlüssen.

Petersburg, 18. Nov. Gestern abend drangen Streikende in ein Theater und hielten die Vorstellung. In hügeligen Kreisen herrscht große Entrüstung über die Schwäche der Regierung, welche nicht tut, um die Ausrichtungen zu verhindern.

Ausland.

Frankreich.

Im Ministerrat am 17. er. erriete der Kriegsminister über die Angelegenheit des Generalissimus B. v. K. Bericht. General Brugere wird mit 14 Tagen Arrest bestraft werden. Ferner beschäftigte sich der Ministerrat mit dem Zustande in den Arsenalen, sowie mit den Vorbereitungen zum Empfang des Königs von Portugal. Nach einer weiteren Meldung erfolgte die im Ministerrat beschlossene Verhängung einer vierzehntägigen Strafbüße über den unzufriedenen Hauptmann, weshalb zwei Brüder den Ministerrat Mitteilung von der geheimen Unterbrechung mit dem Kriegsminister Etienne über den Zwischenfall mit dem General Perret gemacht hat.

Wegeln. Zum Tode des Grafen von Flinders, den wir gestern gemeldet haben, teilen wir nach folgendes mit: Prinz Philipp von Belgien, Graf von Flinders, der Bruder des Königs Leopold, wurde am 24. März 1837 als Sohn des 1866 verstorbenen Königs Leopold I. geboren. Am 25. April 1867 vermählte sich Graf Philipp von Flinders in Berlin mit der Prinzessin Maria von Hohenzollern. Dieser Ehe sind entprossen die Prinzessin Gertrude, geboren 1870, vermählt mit dem Prinzen Emanuel von Orleans, Herzog von Vendôme, die Prinzessin Josephine, geboren 1872, vermählt mit dem Prinzen Karl Anton von Hohenzollern, und der 1875 geborene und mit der Herzogin Elisabeth in Baden vermählte Prinz Albert, der demnachstlich berechtigt den belgischen Thron bestiegen wird. Prinz Philipp von Flinders war in a. auch Ritter des Schwarzen Adlerordens und Chef des Königlich preussischen 2. hannoverschen Dragonerregiments Nr. 16.

Estland.

Zur norwegischen Königswahl. Der König von Dänemark billigte das Programm für den Empfang der norwegischen Deputation, die am Sonntag inopenhagen ankommen und das Diner beim Minister des Auswärtigen nehmen wird. Montag, 14. Uhr vormittags, werden die norwegischen Gesandten am Hotel „Föniks“ abgeholt und nach Schloß Amalienborg gebracht werden. Am Mittertage des Schloßes wird abends König Christian IX., auf dem Schloß Fiolner, im Garten vom Grafen von Rosen, dem Ministerpräsidenten und einer Anzahl höherer Staatsfunktionäre, die norwegische Deputation empfangen, deren Wortführer Berner das Antragsdokument vorlesen wird. Im Namen des Prinzen Karl wird der König den Antrag entgegenzunehmen, dem Prinzen Karl die Erlaubnis zur Annahme des belgischen Thrones und seinen Dank dafür auszusprechen. Abends soll im Schloß Amalienborg eine Galafestlichkeit stattfinden, wobei König Christian einen Antrittsbesuch auf dem König Karl von Norwegen ausbringen wird. Am Dienstag wird die Deputation abreisen, am Freitag danach wird das Königspar folgen. Der feierliche Einzug desselben soll am Sonnabend mittag 1 Uhr stattfinden.

Personalnachrichten.

Der Regierungsrat sah in Laufen ist zum zweiten Mitgliede des Bezirksausschusses in Wachen, der Regierungsrat Otto Fagelstein in Straßburg zum zweiten Mitgliede des Bezirksausschusses in Straßburg und der Regierungsrat Zehlen in Arnberg zum zweiten Mitgliede der zweiten Abteilung des Bezirksausschusses in Arnberg auf Lebenszeit, ferner der Regierungsrat Dr. Müller in Straßburg zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksausschusses in Straßburg, der Regierungsrat Dr. Zaan in Arnberg zum Stellvertreter des Regierungsrates in der zweiten Abteilung des Bezirksausschusses in Arnberg, abgesehen vom Vorsitz der Regierungsrat Zehlen in Arnberg zum Stellvertreter des ersten Mitgliedes der ersten Abteilung des Bezirksausschusses in Arnberg, der Regierungsrat Wolz in Arnberg zum Stellvertreter des ersten Mitgliedes der zweiten Abteilung des Bezirksausschusses in Arnberg, der Regierungsrat W. Werner in Arnberg zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes der zweiten Abteilung des Bezirksausschusses in Arnberg, der Regierungsrat Weber in Arnberg zum Stellvertreter des Regierungsrates in der ersten Abteilung des Bezirksausschusses in Arnberg, abgesehen vom Vorsitz, der Regierungsrat Dr. Erzhropel in Weisau zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksausschusses in Weisau, der Regierungsrat Dr. F. v. K. in Arnberg zum Stellvertreter des zweiten Mitgliedes des Bezirksausschusses in Arnberg, abgesehen vom Vorsitz, der Regierungsrat v. Heinsberg in Düsseldorf zum Stellvertreter des Regierungsrates in der ersten Abteilung des Bezirksausschusses in Düsseldorf, abgesehen vom Vorsitz, und der Regierungsrat Polha in Düsseldorf zum Stellvertreter des ersten Mitgliedes der ersten Abteilung des Bezirksausschusses in Düsseldorf, abgesehen vom Vorsitz. Die Regierungsratssekretäre von Pilgrim aus Minden, Tortilowicz v. Wataki aus Weisau, Dr. jur. W. Peters aus Kassel, Dr. jur. Stein aus Köln, v. Hanjein aus Erfurt, v. Bülow aus Potsdam haben die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. — Dem bisherigen kommissarischen Verwalter des Landratsamtes im Kreise Hamelnburg a. S., früheren Landrats, Bankdirektor Fichtel v. Schele, ist das Landratsamt im Kreise Hamelnburg a. S. endgültig übertragen worden. — Dem Regierungsrat Dr. J. v. K. in Arnberg ist die kommissarische Verwaltung

Bauern offenbar, um sich möglichst dem Allgemalsten aus den Augen zu kommen. Kachelnd sah der Kreisesherr, wie sie sich fast lautlos an ihm vorbeischieben. Erst auf der Treppe mochten sie es wieder, ihren gehörten schmerzhaften Kauf aufzunehmen. Nächst ihm hörte Pawl Ivanowitsch aus der Ecke, wo das Heligenbild hing, einen tiefen Seufzer. Er schreckt fast er auf, denn er war abergläubisch und bigott. Da erkannte er das fälschliche Gesicht Bratäpfelchens, aus dem zwei unendlich traurige Augen herortraten. Als dieser Blick einer getränkten Menschenleib ihm streifte, erörterte Pawl. Er sammelte ein paar nichtige Worte vor sich hin, wie ein Schuldbewußter, der unversehens an seine Schuld gemahnt wird. Ehe er sich aber noch gesetzt hatte, war das Mädchen davonbegeben. Er sah ihr nach wie eine Erscheinung; dann drehte er sich. ...

Dmitri Gregorewitsch war bei guter Laune. Wohlwollend klopfte er dem eintretenden Pawl auf die Schulter und sagte lachend:

„Was sagen Sie dazu, Pawl Ivanowitsch, habe ich meine Bauern nicht gut im Auge, was? Nicht gemerkt haben Sie, die Langbärte! Habe ihnen freilich auch tüchtig eingezigt.“

Der Kreisesherr schenkte sich leicht, ohne seine Miene zu verziehen. Wer die beiden Männer so beisammen sah, den Kreisesherr in einem schmutzigen Planchengang und seinen Gefolgen im tadellofen Gebrod, hätte ohne allen Zweifel Pawl für den Herrn und den andern für den Untergebenen gehalten. Dmitri Gregorewitsch füllte die gefüllte und gesellschaftliche Ueberlegenheit seines alternden Wohlstandes diesen Grund vor sich zu machen. Es pochte ihm durchsinnig nach, daß er von Pawl nicht durch anerkennende Worte gefiebert wurde. Im gerügten Tone fragte er:

„Nun Sie sagen nichts dazu? Geben Sie mir nicht recht? Gätte ich ihnen wirklich die Manziatulaufend geben sollen, die der Minister billigt hat? So sprechen Sie doch, Pawl Ivanowitsch?“

Der Kreisesherr, der die ganze Zeit über noch unter dem Banne der Erscheinung Bratäpfelchens gestanden hatte, sagte sich und stammelte verlegen:

„Vergehen Sie mir, Euer Gohwollens. Ich hadte daran, daß man der Regierung schreiben muß.“

Dmitri's Züge klärten sich auf. „Nichtig. Das hätte ich beinahe ganz vergessen. Geben Sie mir nachher die

Preisermässigung
10 Pf.

Brennspiritus

Preisermässigung
10 Pf.

== pro Liter. ==

„Marke Herold“

== pro Liter. ==



30 Pf. pro Literflasche ca. **90** Vol. % excl. Glas

33 Pf. pro Literflasche ca. **95** Vol. % excl. Glas

In Halle und Umgebung über 400 Verkaufsstellen.

Spiritus-Glühlicht.

Strahlendes, dem Gasglühlicht ebenbürtiges Licht; einfach und reinlich in der Handhabung; sparsam im Verbrauch; überall anzubringen, da keine Rohrleitung erforderlich; jeder Brenner erzeugt sein Gas selbst; die Brennstunde stellt sich auf ca. 2,5 Pfg.

Um der schon seit einigen Jahren mit Erfolg eingeführten Spiritus-Beleuchtung eine schnellere allgemeine Verbreitung zu verschaffen, offerieren wir bis auf weiteres, längstens bis zum 1. Januar 1906, nachstehend bezeichnete Spiritus-Glühlicht-Lampen, welche sich stets besonders grosser Beliebtheit erfreut haben, zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.



Lampe Modell „Berlin“.
Ganze Höhe 55 cm.
Mattierter Messingfuss mit Glasbassin komplett mit Amorbrenner M. 9,—, kompl. m. Rustikus-Brenner M. 7,70.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Poststation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 2,30 höher.



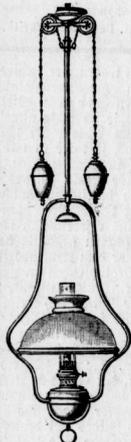
Lampe Modell „Leipzig“.
Ganze Höhe 53 cm.
Polierter Messingfuss mit Messingbassin komplett mit Amorbrenner M. 10,20, kompl. m. Rustikus-Brenner M. 8,90.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Poststation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 2,50 höher.



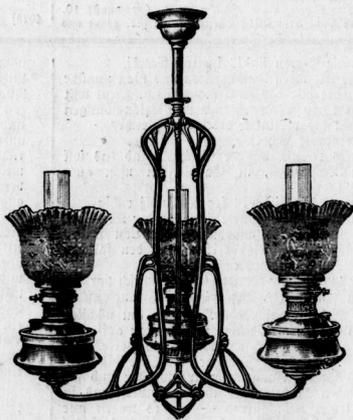
Lampe Modell „München“.
Ganze Höhe 58 cm.
Mattierter Messingfuss mit Messingbassin und Seladonschirm mit Messingbekrönung komplett mit Amorbrenner M. 21,—, kompl. m. Rustikus-Brenner M. 19,70.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Bahnstation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder und 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 4,80 höher.



Ampel Modell „Hannover“
mit 2teiligem Zug, Messing poliert.
Ganze Länge 145 cm, Auszug 50 cm, Kuppelschirm 35 cm Durchmesser, kompl. m. Amorbrenner M. 20,70, kompl. m. Rustikus-Brenner M. 19,40.

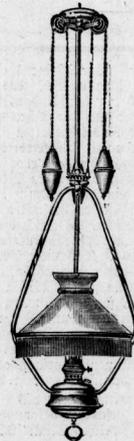
Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Bahnstation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder u. 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 5,60 höher.



3 flammige Krone Modell „Stettin“
Goldbronze.

Ganze Länge 95 cm, kompl. m. Amorbrenner M. 44,70, kompl. m. Rustikus-Brenner M. 40,80.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Bahnstation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 3 Ersatz-Zylindern u. 6 Ersatz-Glühkörpern um M. 11,70 höher.



Ampel Modell „Breslau“
mit 3teiligem Zug und Goldperlfrauze, Messing poliert.

Ganze Länge 155 cm, Auszug 50 cm, Wagenmanschirm 40 cm Durchmesser, kompl. m. Amorbrenner M. 32,30, kompl. m. Rustikus-Brenner M. 31,—.

Die Preise stellen sich frei jeder deutschen Bahnstation einschliessl. Verpackung unter Zugabe von 1 Ersatz-Zylinder u. 2 Ersatz-Glühkörpern um M. 6,70 höher.

Versand unter Nachnahme.

Kisten werden nicht zurückgenommen.

Die Brenner geben eine Lichtstärke von ca. 40 I-K (Hefner-Kerzen.)
Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft, E. G. m. b. H.

General-Vertrieb der Zentrale für Spiritus-Verwertung, G. m. b. H. zu Berlin W.

Ausstellungs- und Verkaufs-Lokal:

Leipzigerstr. 43

Halle a. Saale,

Leipzigerstr. 43.

Man verlange unseren reichhaltigen Katalog gratis und franko.

[5765

Einweihung des Gebäudes des bakteriologischen Instituts der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S.

Halle a. S., 16. November. Am heutigen Tage fand im Anfuhrung eine Sitzung des Vorstands der Landwirtschaftskammer die Übergabe des neuen bakteriologischen Instituts in der Festfeier...

laßt eure Bitte mit Gebet und Flehen und Dankagung vor Gott kund werden, und so wollen wir denn frohlich glauben, daß wir bekommen werden, was wir wünschen...

Finanzkommission. In ihrer letzten Sitzung erklärte sich die Kommission mit dem Inhalt des Entwurfs der Anlage nach dem Vorschlag des Magistrats einverstanden.

In den Stadterwerbungs-Sitzungen hat sich die sozialdemokratische Fraktion an verschiedenen Stellen der Verhandlungen beteiligt...

Sehr geehrte Euphrosine.

Der „General-Anzeiger“ für Halle und den Saalkreis“ gewährt in seiner Nr. 271, 3. Beilage, Seite 14, vom 17. November...

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 18. November. Aus dem Diakonienhause. Was uns geschieht: Unter Defizit. Am Diakonienhause zu Halle gibt es auch einmal ein Defizit...

empfehlenswert, wenn sie sich mit den Tatsachen allzu augenfällig in Widerspruch setzt.

— Eine neue Geißel. „Ceccilienhaus“ nennt sich eine Geißelanstalt, welche jüngst ihre Tätigkeit in unserer Stadt (Wittenbergstr. 10) begann.

— Ober-Postdirektion Halle. Personalnachrichten. Die Postpraktikanten Wolf und Koch in Halle haben die höhere Verwaltungsprüfung für Post und Telegraphie bestanden...

— Der Verein ehemaliger 20er wählte in seinem Vereinsrat, „Dreierherd“ Halle, in der diesjährigen Generalversammlung am 14. November folgenden Vorstand: Vorsitzender: Wilmann; Schriftföhrer: Heller...

— Literarische Gesellschaft. Der am Montagabend 9/11 Uhr im Saale der „Lage“ zu den drei Degen“ stattfindende dritte Vortragsabend wird den Mitgliedern die Bekanntmachung mit Frau Lu u. Wolberg...

Advertisement for 'Weihnachts-Ausstellung' (Christmas Exhibition) at 'Geschäftshaus Berlin' in Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. The ad features large stylized text and describes a large collection of goods at low prices.

Die Frau und ihre Stellung im Familien- und öffentlichen Leben in der Bibel und in Habel. Prof. Dr. ... Die Gemeindeführer ... Der Vorstand ...

Musik Gogel als Gast ... Die Gemeinde ... Der Vorstand ...

Chemische Werke Dr. ... Die Gesellschaft ... Der Vorstand ...

Börsen- und Handelsteil.

Nachrichtensdienst ... Der Metallmarkt ... Der Getreidemarkt ...

Chemische Werke Dr. ... Die Gesellschaft ... Der Vorstand ...



Vorzügliche Vergrößerungen
sowie **grosse direkte** Photographien
fertigt preiswert
vielfach prämiert
4449

Fritz Möller,
nur Alte Promenade 1 (Stadthausplatz).

Hochherrschaftliche Wohnung
Alte Promenade 6, II. Etage [5648
zum 1. April 1906 preiswert zu vermieten. Näheres im Bureau der
Preussischen Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft daselbst.
Die von Herrn Geh.-Rat Prof. Dr. v. Bramann
bewohnte **I. Etage** meines Hauses **Gr. Stein-**
straße 19 ist vom 1. April u. Js. ab anderweit [5116
zu vermieten.
Näheres im Privat-Bureau Gr. Steinstraße 19.
Geh. Kommerzienrat Lehmann.

**Manschetten- und
Chemisettknöpfe**
in überaus großer Aus-
wahl empfindlich
bei niedrigsten Preisen

Bruno Klinz,
Goldschmied, 15788
Gr. Ulrichstraße 41,
gegenüber Brummer & Benjamin.
gegenüber 5% Rabatt.

Verlangte Personen.
Stellung

als **Buchhalter, Amtssekretär,**
Berechnen erlernen junge Leute
nach 2- bis 3monatlicher Aus-
bildung in meiner landwirtschaftl.
Privat-Schule. Preisgeld. [5769
A. Schickinger, Anhaltvorwerker,
Galle a. S., Forsterstr. 11.

Für **größere Domäne** Anhalts
zum baldigen Eintritt ein mit
der besp. Aufsichtung und den
Jahresbuchhalten vertrauter, sowie
Amtsangelegenheiten
Buchhalter
erfahrenere
bei hohem Gehalt nebst freier Wohnung
zu engagieren gesucht.
Offert. mit Angabe der Gehaltsan-
sprüche unter U. L. 3354 an Rud.
Mosse, Halle a. S., erbeten. [5929

Stellung erhalten junge Leute
nach 2 bis 3monat. gründl. Aus-
bildung in meinem Bureau als
Rechnungsführer, Amtssekretär,
Berechnen. Offert. Stellennumm.
A. Steins, 15114
Leipzig, Breitenburgerstraße 9.

Teilhaber,
soll oder tätig, mit 80 Tausend
zu alten, sicheren und nachweisl. gut
rent. Unternehmen get. Off. unter
Z. Nr. 919 an die Exp. d. Blg.

Provisionsreisende
zum Vertrieb meiner Tausend-
marken für sehr hoher Pro-
vision gesucht. [5443
Chemische Fabrik P. Seifert,
Dittersbach b. Ballenbürg i. Schl.

Neu! Neu!
Für den Reichswehr-Vertrieb
Deutsche Spinne
D. R. G. M. Nr. 197602
werden Buchbindergeschäfte, darunter
ein, gesucht. Anfragen m. Musterfoto
erbeten an Seb. Schönlag, Halle-
burg i. S. [5745

Oberschweizer
1 Stellung findet zum 1. Jan. 06
gegen hohen Lohn Stellung.
besagl. **Dofanfischer**, unbedingt
zuverlässig, etwas schreibensfähig,
zum 1. April 06. Nur solche im
Besitz best. langjähriger Zeugnisse
müssen sich unter Z. Nr. 323 d.
d. Expedition d. Blg. melden.

Für sofort, spätestens 1. Jan. 1906
wird ein tüchtiger, gutausgebildeter,
unverheirateter **Gärtner**, der sich
ein erfahrener, zuverlässiger, älterer,
verheirateter **Dofanfischer** gesuch.
Originalzeugnisse sind baldigst ein-
zuliefern.
Domäne Klostermannfeld.

Suche zum 1. Januar 1906 einen
fleißigen, erfindung
Oberschweizer
zu 35 Stück Metallfüßen und 25 Stück
Jungblei bei hohem Lohn. Reaktion
muss geübt werden.

Nannmann,
Nittnerstr. 25/26
b. Puda, S.-M.
Gesucht zum 1. Jan. 1906 eine
ältere erfahrene Wirtschaftlerin für
die neue Anstaltsküche. [5777
Heilstraße 10/11 b. Pargenberg.
Gesucht ein **erste Wascherin**, im
Blüten erfahren.

Häner und Förderele
werden eingeleitet [5655
„Grube Gländau“ bei Zrotha.
Ich suche zum 1. Januar bei
hohem Lohn ein tüchtiges [5658
Stubenmädchen,
das bereits in feinen Säulern ge-
dient und gute Zeugnisse hat.
Bewerbung mit ausführlichen
Nachweisen zwischen 4 u. 6 Uhr.
Frau Buchhändler Grosse,
Blumenstraße 10.
Z. 1. Januar suche ich eine
perfekte Köchin.
Dr. Prof. Schmitz, Wettinerstr. 17.

Persone-Angebote.

Junger Landwirt, 19 Jahre,
sucht, da er bis jetzt in der elterlichen
Wirtschaft tätig war und landwirt-
schaftliche Schule besucht hat, auf
mittlerem Gute ohne gegenwärtige
Bewilligung **Stellung**. Offert. unter
Z. P. 918 a. b. Exp. d. Blg. erb.

Militärwärter,
Landwirt, 23 Jahre alt, welcher
die Buchführung und Amtsgeschäfte
erlernt hat, sucht **Stellung** unter
möglichstem Ansehen. Off. unter
Z. P. 917 an die Exp. d. Blg.

**Deutsch
sprechende Knechte**, 1906
sowie Familien und Burgen
besorgt **Louise Bärwinkel** ab-
geb. Rud. Stellenvermittlerin,
Merseburgerstr. 9, Teleph. 2665.

Feldarbeiter
deutsch, Russen, Galizier, mit
kautionsfähig, Aufseher, Sorakleber
zur Kampagne 06, sowie deutsch-
sprechende Knechte u. Mägde befragt
unter vollständigsten Bedingungen
Willehelm Fischer, Stellenver-
mittler, Anhaltstr. 10/11, Prima-
renten.

● **Oct. Mannfeld**, 21 J., gutes
Zeugnis, sucht 1. Jan. Stelle.
● **Frau Anna Floeking**, Stellen-
vermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9, 1.

Vermietungen.

I. Etage,
7 heizb. Zimmer, Bad, Gas, reichl.
Balkon, Ballon n. d. Ballenbous-
garten, zu vermieten. [5647
Eichmweg 16.

Gertr. II. Etage, 6 od. 8 heizb. Zim-
mer, Küche, Speisek., Bad, Ball., Zimmerl.,
Was. Part u. Zub. 550 Mk. ev. 1000.
1. Apr. anrath. Mieter. Wlad. Schme-
straße 17/18 Garbenobersch.

Wettinerstr. 15
● herrschaftl. I. Etage, 1800 Mk.
● 1. April zu vermieten. [4910

Geldverkehr.

Mk. 10 000.
Bekanntend Markt sind zur ersten
Etage und zu 4 1/2 % Zinsen p. a.
sogleich oder 1. Januar 1906 vom
Selbstdarlehner zu vergeben. Offert.
erbeten unter Z. Nr. 920 an die Exped.
d. Zeitung. [5794

85-90 000 Mark
I. Hypothek auf größeres Grund-
stück mit 3000 Mk. Zinseszins
von pünktlichen Zinszahlungen
zum 1. April 1906 von **Schönbauer**
gesucht. Off. u. U. C. 3346 an
Rud. Mosse, Halle a. S. [6735

Darlehnen freit beschafft
A. Hofmann, Schöne-
feld bei Leipzig, Sandstraße 1.
Angebot von Darl., Einflüssen
und Sicherheit sowie Rückporto
erbeten. [5626

Holzweissig's Sprechapparat
HYMNOPHON

HYMNOPHON
HYMNOPHON
HYMNOPHON
HYMNOPHON
HYMNOPHON
HYMNOPHON
HYMNOPHON
HYMNOPHON
HYMNOPHON
HYMNOPHON

ist die schönste und
prächtigste
Sprechmaschine
der Welt.
ist überall
bekannt und beliebt.
übertrifft in seiner
schmuckreichen Form
alle anderen
Sprechmaschinen.
ist eine Zierde
für jeden Salon.
spricht und singt
mit absolut mensch-
licher Stimme.
musiziert klar
und deutlich, wie
ein Orchester.
ist das Ideal
aller
Sprechmaschinen.

Kaufen Sie keinen Sprechapparat, bevor Sie nicht
„HYMNOPHON“
gesehen und gehört haben. **HYMNOPHON** ist
in allen Musikinstrumenten-Handlungen käuflich.
Wo nicht, verlange man Aufgabe der nächsten
Bezugsquelle von der Musikwaren-Fabrik [5729
Ernst Holzweissig Nachf., Leipzig.

Allein-Verkauf für Halle **Gust. Uhlig, untere Leipzigerstrasse.**

Man hört nur ein Urteil!

Der Laie wie der Fachmann
gibt rückhaltlos zu, dass unsere [5776

Marke „Salamander“
an Eleganz, Passform u. Haltbarkeit einzig dasteht.

Einheitspreis für Damen und Herren
Mk. 12.⁵⁰ jedes Paar.

Fordern Sie Musterbuch.

Salamander-Haus
94 Leipzigerstrasse 94.

Steinmetzgeschäft * Steinbruchbetriebe * Steinbildhauerei

Firma Emil Schober, Halle a. S.

Kontor und Werkplatz **Mansfelderstrasse 52.** Fernsprecher 2081.
Ausführung von Bauarbeiten in jedem Umfange.

Ausstellung von Grabdenkmälern am Rossplatz
Ecke Wuchererstrasse.
Spezialität: Moderne Denkmäler und Erbgräbnisse nach besonderen Entwürfen.
Feinste Referenzen. [8097

900 000 Mk. Zinssatz u.
Brisanzgeb. [5785
Anträge unter **A. U. 326** an
Rudolf Mosse, Magdeburg.

Wer Geld sucht
b. 100 000 Mk. an
schöne sofort an **Sohnarschmidt**,
Berlin W. 57, Jalousienstr. 80, Brombe-
rleide, Ratenu. Rückzahl. Rückp.

1 200 000 Mk.
sind von 3% an auf 10% auszuliefern.
H. Silberberg, Gabelstr.

Ca. 20 000 Mk.
auf gute **Wuchererstrasse** per
1. Januar 1906 auszuliefern.
Robert Rosenberg,
Bankgeschäft, Halle a. S.

Papiere, Effekten, [5747
die Chancen zur Steigerung haben,
kann ein Fachmann von **Fall**
zu **Fall** empfehlen. Voraussetz.
keine, massige Gewinnbeteiligung.
Offerten und **J. E. 1496** befrd.
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Geld gibt Selbstgeber reell.
Bekanntend Markt sind zur ersten
Etage und zu 4 1/2 % Zinsen p. a.
sogleich oder 1. Januar 1906 vom
Selbstdarlehner zu vergeben. Offert.
erbeten unter Z. Nr. 920 an die Exped.
d. Zeitung. [5794

Junger, sehr empfohlener **Bahn-**
Wärter (guter Familie) wünscht
sich mit einem häuslichen Mädchen
oder Witwe zu verheiraten. Dis-
ponibles Vermögen zur Ver-
größerung des Alters erwünscht.
Distretanzgehörig Vermittlung
betreiben. Off. Offerten: bis
1. 12. cr. unter D. J. 3322 an
Otto Thiele, Berlin SW.
Reifenstraße 14. [5416

Samos-Auslese,
per Hl. Dtl. 1.25, 3 Hl. Dtl. 3.50.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11, Fernspr. 2064.
5% Rabatt. [5755

Schirmfabrik F. B. Heinzel,
Halle a. S. Leipzigstr. 98.
Regenschirme
eigene Fabrikate, bauerhaft.
Schirmbezüge
in 1 Std. Reparatur, a. Wunsch sof.
Spezialität: größte Auswahl. Halle.
Fächer f. Ball u. Gesellschaft.

Erich Reine
Goldschmied
Geiststrasse 65
Reichhaltiges Lager von
Gold- u. Silberwaren.
R.-Sp.-V. [6915

Familiennachrichten.

Verlobt: Fr. Elisabeth Koch
mit Hr. Dr. med. Fritz Koch
(Giechensleben). Fr. Olga von
Kortchewitz mit Hr. Direktor
Reichenberg (Pörschen)-Zücht-
haus bei Zwickau i. Völkmen.
Fr. Elsa Wolff mit Hr. Dr.
Kantorowicz (Leipzig-Berlin).
Verheiratet: Hr. Alfred Hilde
mit Fr. Elie Klämper (Schon-
dan). Hr. Oberleutnant Erich
Häcker mit Fr. Elise
Dorfel (Stahrburg i. E.-Gien-
stod). Hr. Dr. Erich Seligmann
mit Fr. Elise Leffer (Berlin).
Hr. Rechtskamm. Dr. Dietrich
mit Fr. Bertha Bügel (Stroh-
haus i. S.-Veititz).

Geboren: Ein Sohn: Hr.
Lehrer El. Reichardt (Leipzig-
Gohlis). Hr. Dr. F. S. E.
Kunze (Friedenau). Hr. Dr.
Willehelm Streuford (Quaden-
burg). Hr. Dr. med. Robert
Brandenburg (Havel). Hr.
Paul Heilig (Leipzig-Gohlis).
— Eine Tochter: Fr.
Alfreda Krause (Leipzig-W.).
Hr. Alfred Peters (Franken-
hausen a. S.).

Geheiratet: Hr. Landwirt Karl
Göhring (Zagewerben). Hr.
Zehnermeister Heinrich Bogt
(Schöndorf). Hr. Gustav
Hedder (Hilber). Hr. Dr. med.
Fr. Carl von Gonyensbach
(Waldau). Hr. Landgerichtsrat
Ernst Wagemann (Danzig). Hr.
Landchaftsrat Ernst Walter
von Deimund (Steenfurt).
Hr. Carl-Felix Franz Wöhrer
(Nittner, Querfurt). Hr. Dr.
med. C. Wellingshoff (Hülfe-
dorf). Hr. Matthei Scholme-
der. Hr. Neumann (Bornitzsch).
Hr. Bruno Wöhrer geb. Wöhrer
(Querfurt). Hr. G. Fr. Fr. Fr.
geb. Jüdenbogen (Bornitzsch).

Eine Selbstbeobachtung Goethes.

Der große Dichter und Forscher war bekanntlich auch ein gewissenhafter und vorurteilsfreier Selbstbeobachter, der die Ursachen seiner verschiedenen Körper- und Geistes-Zustände mit klarem und sicherem Blicke erkannte. Ein Beweis hierfür ist auch ein Urteil, das er in „Wahrheit und Dichtung“ über die Entstehung seiner Erkrankung am Schluß seiner Leipziger Studienzeit fällt, das wir heutigen geradezu als aktuell bezeichnen können, weil es mit den forschungsresultaten der modernsten Wissenschaft überraschend übereinstimmt. Goethe sagt da:

„Durch eine unglückliche Diät verdarb ich mir die Kräfte der Verdauung; das schwere Merseburger Bier verdünnerte mein Gehirn, der Kaffee, der mir eine ganz eigne triste Stimmung gab, besonders mit „Mild nach Tische genossen, paralytisierte meine Eingeweide und schien ihre Funktionen völlig aufzuheben, so daß ich des halb große Beängstigungen empfand, ohne jedoch den Entschluß zu einer vernünftigeren Lebensart fassen zu können.“ [5778]

Die moderne Wissenschaft hat nun den Bohnenkaffee, in vollster Uebereinstimmung mit Goethe und in schärfsten Gegensatz zur landläufigen Meinung, speziell als einen gefährlichen Störer der normalen Verdauung festgestellt und nachgewiesen. Wir können also auch hier von Goethes Lebensweisheit lernen, wollen ihn aber selbst in diesem Falle nur insofern zum warnenden Beispiele nehmen, als wir allerdings „den Entschluß zu einer vernünftigeren Lebensart fassen“. Eine solche vernünftigere Lebensart ist es, anstatt des bedenklichen Bohnenkaffees Kathainers Malzkaffee zu trinken, der weder unsere Verdauung stört, noch Herz und Nerven angreift, sondern nach dem Urteile der ersten Autoritäten ein durchaus gesundes und angenehmes Getränk abgibt, das überdies noch den würzig-charakteristischen Kaffee-Geschmack besitzt, der ihm durch ein eigenartiges patentiertes Verfahren mitgeteilt wird.

Rabatt-Spar-Verein

Halle a. S.

(Eingetragener Verein.)

Neu aufgenommene Mitglieder:

- | | |
|--|-------------------------------------|
| Karl Haupt, Hofstr. 19. | Bertha Jakob, Goethestr. 13. |
| Marie Eiche, Streiberstr. 48. | Paul Michael, Leisingstr. 25 c. |
| Emil Schulz, Steinweg 18. | Mathilde Ludwig, V. Vereinsstr. 18. |
| Rich. Giesecke, Bernackstr. 6. | Leopold Gumbach, Breiterstr. 5. |
| Ferd. Dittmar, Schöneweg 14. | August Sündel, Mittelstraße 5. |
| Herrn. Pöckler, Dierichstr. 7. | Marie Gailig, Bernhardtstr. 12. |
| Fritz Hillmann, Talamstr. 7. | Hermann Müller, Sidlerstr. 19. |
| Albin Gerber, Solingenstr. 6. | Frieda Potthoff, Bernhardtstr. 14. |
| Gustav Süsschen, Fienstr. 12. | Jose Fagen, Bräuerstr. 9. |
| Paul Schneemann, Rudolf Hofstr. 28. | Wibbes & Köhler, Nammlischstr. 12. |
| Emil Heimlich, Martinstr. 3. | Friedrich Schäfer, Thomaststr. 14. |
| Robert Thomas, Schöneweg 14. | Ernst Ulrich, Goethestr. 19. |
| Otto Becker, Deisingstr. 7 a. | Carl Courad, Bernburgerstr. 110. |
| Wilhelm Heiser, Schellingweg 5. | Heinz Kluge, Börsenstr. 24. |
| Ernst Gottschalk, Erdmühlstr. 9. | Paul Schürer, Bräuerstr. 12. |
| Ida von Weisch, Geißstr. 15. | C. Probstsch, Ammendorf. |
| Gustav Steinbach, Magdeburgerstr. 8. | Adalbert Hübner, Steinweg 27. |
| Clara Bornmann, Streiberstr. 3. | Carl Hildebrand, Saalberg 2. |
| Ww. Clara Reith, Viktor Scheffstr. 8. | Carl Koppmann, Krausenbergstr. 17. |
| Franz Wolf, Bernburger Chaussee 3. | Emil Schiller, Baumwehstr. |
| J. e. trochlich, Steinweg 44. | Ernst Dobien, Königsstr. 55. |
| Wag. Bernhardt, Bernburgerstr. 164. | Auguste Brachtel, Laubstr. 2. |
| Luise Schumann, Zwingerstr. 30. | Carl Bräse, Beesenstr. 4. |
| Ww. Dorothée Scherneck, Gartenbergstr. 33. | Marie Kerling, Bernhardtstr. 3. |
| Wilhelm Müller, Gr. Sandberg 16. | Paul Wischfeld, Schillerstr. 29. |
| Wag. Jacher, Schellingweg 7. | Richard Planert, Preimischstr. 20. |
| Wilhelmine Weidrich, Streiberstr. 10. | Anna Brandt, Bräuerstr. 63. |
| Paul Ditzelmann, Kapellenstraße 8. | Otto Wagner, Liebenauerstr. 10. |
| Eva Wülfert, Mühlbergstr. 2. | Wag. Künzel, Magdeburgerstr. 59. |
| Albert Reil, Leisingstr. 76. | Anna Burger, Buttenstr. 5. |
| Richard Wiebemann, Burgstr. 59. | Ida Pring, Leisingstr. 84. |

Aus dem Vereine ausgeschieden sind:

- | | | |
|---------------------------------|------------------|---|
| Nich. Kästling, Reichermstr. 2. | Wuchererstr. 29. | G. Rüd. Nachig, Delft-Weiß, Gr. Ulrichstr. 39. |
| W. Burgmann, Reichermstr. 11. | Ulrichstr. 13. | Georg Raue, Delft-Weiß, Albrechtstr. |
| Fr. Reichardt, Reichermstr. 11. | Geißstr. 30. | Aug. Niederman, Leipzigerstr. 45. |
| Fr. Brömmel, Reichermstr. 11. | Reißstr. 2. | Herrn. Körber, Bahntschiffer, Leipzigerstr. 20. |

Schießstätten. Gr. Märkerstr. 23. **Magdeburgerstr. 48** III. hochherrschastliche Wohnung
Zim. u. reichl. Zubehör, Gas-
Bad etc., 1. u. 2. u. verm. Abg. part.

Alle Backformen:

- Rauflöcherformen
- Wandformen
- Geisformen
- Süß-, Klob-, Gekleformen
- Flammern- u. Erdmeielformen
- Muffin-, Pfl.- u. Nussbrotformen
- Teckelbackformen
- Wasserröhrchen
- 5800
- Waffelbackformen
- Erdmeielformen
- Königsbrotbackformen
- Tortu- u. Sandbrotbackformen
- Schnecken- u. Schlager
- Waffelbackformen
- Sonstigen Backformen
- Springerbackformen
- Spezialbackformen
- Besten Muster in größter Auswahl
- empfehl.

Th. Franz, Gr. Märkerstr.

Telephon 2173.

Clichés
jeder Art
liefern schnell,
gut und billig
Rudolph & Beissner
HALLE a. S. 6
Lindenstr. 44.

Blattbretter Gr. Märkerstr. 23.
Eisenleibern Gr. Märkerstr. 23.

Hempelmann & Krause

Kleinschmieden 5

empfehlen in großer Auswahl:
Weinkühler, Weinkannen, Bowlen, Teemaschinen, Teetische,
Teegläser, Servierbretter, Kaffee-Services, Rauch-Service,
aus Kupfer, Zinn und Nickel
in moderner und geschmackvoller Ausführung.

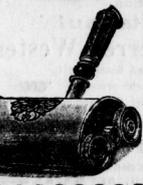
ferner:
Kronleuchter und Hängelampen,
Tischlampen

für elektrisches Licht.

Ofenschirme, Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Feuer-
geräte, eiserne Oefen für Anthrazit, Dauerbrandöfen,
Oefen für Gas, Petroleum und Spiritus,
Wärmflaschen, Wärmsteine
sowie sämtliche Geräte für Haus und Küche.

Vorzüglich geeignet als praktische Geschenke:
Brandmal-Apparate, Kerbschnitt-Werkzeuge,
Brandmal- und Kerbschnitt-Vorlagen auf Holz.
Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Illustrirte Kataloge kostenlos. [5784]



Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter, Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Leipzig, Thomaskirchhof 17, 1.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Rekruten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover und Köln.

Wäscherollen

modernster und bester Konstruktion, aller Art und Größe. [5071] Langjähr. Garantie! Billigste Preise! Stets grosses Lager! Prospekte gratis und franko.

A. Landmesser, Wörmliinstr. 103, Halle a. S., Werkstatt f. Drehrollen.



Rotkäppchen

KLOS u. FOERSTER
FREYBURG

Alleinvertreter für Halle und Umgegend:

Gustav Moritz sen., Weingrosshandlung,

Fernsprecher 168.

Comptoir: Martinsberg 15.

[4882]

Weihnachts-Ausverkauf

bei auffallend zurückgesetzten Preisen

von Freitag, den 17. November bis Sonntag, den 3. Dezember

Halle a. S. **Seidenhaus Georg Schwarzenberger**, Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Schwarze Kostüm-Seide

Reine Seide Mtr. von Mk. 1,50 an

Farbige Kostüm-Seide

Reine Seide Mtr. von Mk. 1,00 an



Blusenstoffe: Reine Seide Mtr. von Mk. 1,00 an

Blusen-Sammete Mtr. von 75 Pf. an

Kostüm-Sammete

Besatz-Sammete



Schwarze Selden-Reste für Röcke, Schürzen, Einsätze. Kleine Reste für Schleifen, Krawatten, Pampadours.

[5662]

Für **Jäger**

empfehle:

- Jagdwesten
- Schwed. Lederwesten
- Jagd-Gamaschen
- Jagd-Strümpfe
- Jagd-Handschuhe
- Kopfwärmer
- Halswärmer
- Pulswärmer
- Armwärmer
- Brustwärmer
- Rückenwärmer
- Kniewärmer
- Fusswärmer
- Nimrod-Socken
- Nimrod-Hosensträger
- Grüne Kragen, Manschetten. [5756]
- H. Schnee Nachf.
- A. Ebermann,
- Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel



Moderne Römer u. Weingläser

empfiehlt in grösster Auswahl und besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen

Louis Böker,

Halle a. S., Leipzigerstr. 7.

Fernsprecher 688. [5619]

Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

Grosse Internationale **Gemälde-Ausstellung**

verbunden mit Verkauf

habe ich hier Gr. Ulrichstr. 2 im Laden und angrenzenden Räumen auf kurze Zeit eröffnet, wozu alle Kunstfreunde höflich einlade [5700]

Joseph Sander,
Kunsthändler aus Düsseldorf.
Geöffnet von morgens 9 bis abends 7 Uhr.

Färberei Mauerberger,

Chemische Reinigungs-Anstalt

für Garderoben und Dekorationen jeder Art, Teppiche, Federn, Handschuhe etc.

Gardinen-Wäscherei u. -Spannerei.

Mechanisches Teppich-Klopwerk.

6 Filialen in Halle und diverse Annahmestellen. [5089]

Abholen und Rücklieferung kostenfrei im Stadtgebiet. Fernsprecher 1248 u. 1252. Fabrik-Fernsprecher Ammendorf Nr. 20.

Rabatt-Verein der Bäckermeister

für Halle a. S. und Umgegend.

In diesem Jahre findet die Einlösung der Rabattbarfaren in der Zeit vom Mittwoch, den 15. November bis Mittwoch, den 6. Dezember (Brotfesttag), außer des Sonntags und zwar:

Vormittags 9 bis 12 Uhr,
Nachmittags 3 „ 5 „
bei der Spar- und Vorschuss-Bank, Rathausstraße 4 (Eingang Kleine Steinstraße durch den Gausfurt), Hall.

Die Karten müssen vollgeleitet und auf der Vorderseite mit der Unterschrift des Empfängers versehen sein. [5558]

Wilh. Brackebusch,

Gr. Ulrichstr. 37 (Goldenes Schiffchen).

Grosses Spezial-Geschäft für Herren-Artikel und Konfektion.

Gelegenheitsverkauf

ca. 500 weisse Herren-Westen,

tadelloser Sitz, für Ball und Gesellschaft,

von 2,50 Mk. an, sehr preiswert.

Farbige Westen in Tuch, Sammet, Seide etc. von 3,00 Mk. an.

Telephon 813.

Julius Meyer Nachf.,

A. Herrmann, Uhrmacher,

Brüderstrasse 16, am Markt

empfeilt

[4629]

Präzisions-Taschenuhren

A. Lange & Söhne, Glashütte i. S.

Zu beziehen durch alle tüchtigen Uhrmacher. 28 Präm.

Verkauf derselben zu Original-Fabrikpreisen

bei

[5082]

Gustav Uhlig, Uhrmacher,

Halle a. S., untere Leipzigerstr.

Zum Totenfest

empfiehlt alle Arten geschmackvoller Trauerbinderei in jeder Preislage [5740]

B. Tielb's Blumenhandlung, Gr. Steinstr.

Gegr. 1884. Inh.: Johs. Glüncke. Telephon 767.

Bestellungen erbitte möglichst rechtzeitig.

Berichtigung.

In Nr. 46 des Praktischen Wegweiser für jede Familie in Stadt und Land, Witzburg und Berlin vom 18. November 1905 befindet sich ein mit meinem Namen unterzeichnetes Inserat. Ich erkläre hiermit, dass dieses Inserat ohne mein Wissen erschienen ist und daß die Breite zum großen Teil nicht stimmen. Sie sind verworfen und für mich ohne jede Verbindlichkeit. Weitere Schritte gegen den Verlag behalte ich mir vor.

Louis Eisfeld,

Marktplatz 22, im „Goldenen Ring“.

Plano-Magazin

Alleinverkauf der Flügel und Pianos von

G. Bechstein, Kaiserliche und Königl. Hofpianosfabrik,

Th. Steinweg Nachf. — Grotrian,

W. Spaehe, Gebr. Zimmermann u. s. w. [5768]

Reinhold Koch, Hofmusikalienhandlung,

Alte Promenade 1 a. — Gegründet 1851.

Pädagogium Allstedt in Thüringen.

Eltern, denen die Erziehung ihrer Knaben und Söhne Schwierigkeiten macht, oder die sich der Erziehung ihrer Kinder nicht genug widmen können, werden auf obige Anstalt aufmerksam gemacht.

Vorbereitung für die Einj.-Freiw.-Prüfung und die höheren Klassen aller höheren Lehranstalten.

Beste Erfolge nachweisbar. Individuelle Behandlung der Zöglinge auf Grund einer 30jährigen Erfahrung. Vorzügl. Körper- u. geistige Pflege. — Aufnahme vom 10. September ab.

Erfolg führt, näheres Brieflich, nicht durch Probest, nach genauer Angabe aller Verhältnisse des Zöglings. Vorzügl. Referenzen. Allstedt i. Thür., im Oktober 1905. [4188]

Alfred Pache, Direktor, Farmer a. D.

„Edelweiss“

Dampfwäscherei und

Maschinenplätt-Anstalt

im Grossbetrieb.

Inhaber [5759]

Ernst Heinicke,

Fernspr. 1257. Karlstraße 13.

Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.

Gleikfrische Bleiche.

Schwefelbad *

* * geruchsfrei!

In jeder Wanne nehmbar. Gänzlich Fehlen des abflehend. Schwefelwasserstoffgas; angenehmer Nadelholzgeruch, köstliches milchartiges Aussehen. Herzlich ganz hervorragend begutachtet. Kaiserl. D. R. Patent. Viele Dankbriefe von

Rheuma-, Sicht-

Ischias-, Hautauschlag- Leidenden

gen. „Chopinol Maya-Bad.“

Bestandteile: 82,8 gr. Alkohol, 12,875 gr. ätherische Kohlenöl, 14,250 gr. saures Schwefel, 6,0625 gr. saures Schwefel, 4,375 gr. Glycerin.

Name gelehrt, gelobt. Potentiert in allen Ländern.

In Flaschen zum Einlegen in's Warmwasserbad.

Eine Kur 12 Flaschen = 12 Bäder.

Kau in allen Apotheken, u. a. Engel-Apothek, Kleinchemiedr., sowie in allen Drogerien. Depot für Wiederverkauf C. Berndt & Co. Grosse Ulrichstrasse 57, Helmhold & Co., Leipzigerstrasse 104. Central-Bad Friedrich Schwarz, Grosse Ulrichstrasse 54. [5070]

Stadttheater in Halle a. S.
 Sonntag, den 19. Nov. 1905,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 7. Fremd. 2. Teil, u. ermäß. Preisen.
Alt-Heidelberg.

Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Hörner.
 In Szene gesetzt vom Oberregisseur Karl Schöling.
 Personen:
 Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlberg . . . Kaufmann.
 Staatsminister von Knoll, Excellenz . . . Romanbruch.
 Dr. phil. Jüttner . . . Fritz Brend.
 Luig, Kammerdiener, C. Stahlberg.
 Graf von Alsterberg, G. Nobius.
 Karl Bigl . . . Carl Raage.
 Kurt Eingebrecht . . . M. Krüger.
 Ding . . . M. Ras.
 [vom Corps 'Sachsen']
 von Webell, Sago.
 Boruse . . . H. Bruno.
 Hüder, Hofwirth . . . C. Schöling.
 Frau Hüder . . . M. Brandon.
 Frau Duffel, deren
 Tante . . . H. Laagner.
 Kellermann . . . F. Amberg.
 Käthe . . . G. Hollmann.
 Ein Waffbir . . . F. Wäger.
 Schülermann . . . M. Jung.
 Glanz, Salaten G. Hüben.
 Reuter . . . F. Dernburg.
 Heinde, Student . . . F. Buchs.
 Mitglieder des Heidelberg Corps "Bandalia", Sago, Borussia "Saxonia", "Gustavshof", "Suevia", Kammerherren, Hofkammer, Musikanten, Salaten.
 Nach dem 2. Akte längere Pause.
 Kassenöffnung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
 Ende gegen 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 66. R. u. A. Beamt. Lung. 2. Quart.
 Nobilität! Zum 1. Male: Novität!
Die Heirat wider Willen.
 Komische Oper in 3 Aufzügen frei nach einem Lustspiel des A. Dumais von G. Sumpert.
 Regie: Theo Rosen.
 Dirigent: Kapellmeister G. Gottlieb.

Personen:
 Königin Philipp V. von Spanien, Herzog von Anjou, Graf Ludwigs XIV. . . B. Coomer.
 Robert, Graf von Montfort . . . F. Orselli.
 Emil Duval . . . Carl Rath.
 Schwabig von Merian . . . M. Wier.
 Luise Maucrat . . . B. Sarta.
 Lascour, Gouverneur der Bastille . . . M. Bichholz.
 Marquis d'Estree, französischer Befehlshaber in Madrid . . . Theo Rosen.
 Ein Offizier . . . Baumgarten.
 Eine Oberin . . . H. Grimm.
 Wörthnerin . . . M. Keller.
 Hausmeister . . . H. Böcher.
 Bäckersbursche . . . G. Eidel.
 Jeanette, Dienstmagd . . . C. Fiediger.
 Marie, Kammerdienerin . . . C. Fiediger.
 Diener . . . F. Buchs.
 [bei Montfort]
 Ein Schlichter der Bastille . . . F. Amberg.
 Ein Cerod . . . Paul Jung.
 Nachdem 1. u. 2. Akt, längere Pause.
 Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr. [5715]

Neues Theater.
 Direction: E. M. Mauthner.
 Sonntag 4 Uhr nachm. Volks-Vorst. 60, 40, 20 Pf. Maskerade.
 Abds. 8: Zum 1. Male: **Das Feindbild.**
 Schwanfrevier 3 A. u. v. Stroßiger und Neel. [5716]

Auswärtige Theater.
 Sonntag, den 19. und Montag, den 20. November 1905.
 Leipzig (Neues Theater): Zammhäuser. — Montag: Fabelio.
 Leipzig (Altes Theater): Nachm.: Der Hühnerhals. Abends: Frühlingsluft. — Montag: Die Landstreicher.
 Weimar (Hoftheater): Fabelio. — Montag: Urei Aetia.
 Erfurt (Stadttheater): Nachm.: Das Nachtstück der Schindelm.
 Abends: Der Trompeter von Saffingen. — Montag: Fabelio.

Zoolog. Garten. [5781]
 Sonntag, den 19. Novbr.
Grosses Militär-Konzert
 (36er. Agt. Inf. Dir. O. Wiegert).
 Anf. 3 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr.
 Eintrittspreis:
 Erw. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
 Bis mittags 12 Uhr:
 Erw. 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

Modewaren & Konfektion

Anfertigung nach Mass.

Tadelloser Sitz.

Erstklassige Modelle.

Franz Reich

Halle a. S.,
 Poststrasse 21.
 Fernruf 243.

Weihnachts-Ausverkauf!

Preise auf

Seiden- und Wollstoffe,
 Mäntel und Abendmäntel,
 Unterröcke und Morgenröcke, halbfertige und fertige Kleider enorm ermässigt.



Mit dem heutigen Tage übergeben wir unserem Mitgliede Herrn

Emil Pröhl,
 Gr. Steinstrasse 18

die Alleinvertretung unserer Gesellschaft und damit den Alleinverkauf unserer Fabrikate für Halle a. S.

Die Gesellschaft „Union Horlogère“ vereinigt in sich eine grosse Anzahl bedeutender Uhrenfabrikanten und Uhrmacher und verfolgt den Zweck, Uhren guter und bester Qualität zu fabricieren und direkt in den Handel zu bringen. Die Vertretung liegt in jeder Stadt in den Händen eines bewährten Uhrmachers.

Eigene Erzeugnisse in allen Preislagen.

HERREN- UHREN.
 In Metall von 8 — 15 Mk.
 Silber . . . 10 — 60 „
 Gold . . . 50 — 600 „
 Repetieruhren.



Originalität und Garantie-schein zu jeder Uhr.

DAMEN- UHREN.
 In Stahl von 10 — 30 Mk.
 Silber . . . 12 — 50 „
 Gold . . . 20 — 300 „
 Chronographen.

Illustr. Preisliste durch die Vertreter gratis und franko.

Gemeinsame Garantie-Übernahme aller Vertreter Deutschlands für gekaufte Uhren. Jeder Käufer kann seine Uhr während der Garantiezeit auch bei jedem auswärtigen Vertreter kostenlos in Ordnung bringen lassen. — Vertreter-Adressen auf jedem Garantie-Schein.

Herr Emil Pröhl, dessen Tüchtigkeit als Uhrmacher wohl hinreichend bekannt sein dürfte, wird in coulantester Weise alle Aufträge reell und gewissenhaft erledigen. [5733]

Die Direktion.

Oberhemden weiss und farbig, fertig und nach Mass, elegante Ausstrahlung, vorzüglicher Sitz, solide Preisstellung.

O. V. Borchert
 Gr. Steinstr. 10, Fernspr. 1191,
 Engl. Herren-Moden-Magazin
 empfiehlt seine
vollständigen Herren-Ansattungen.
 Engl. Modell - Falotots, Anzüge,
 Joppen, Westkragen,
 Falt-Mäntel,
 Westen in geschmackvollen Stoffen,
 Siefel — Echt American-Import,
 Engl. Reise-Artikel,
 Wiener Lederwaren.
 Spezialität: **Hüte,**
 erstklassige Marken,
 distinguirteste Formen.
 Schwed. Lederwesten
 Sreches.

Nouveautés in Kravatten, Handschuhen, Stöcken, Schirmen. [5783]

Tanzunterricht.

Für den Ende ds. Mt. beginnenden **Sonderkurs für jüngere Mädchen** nehmen wir ged. Anmeldungen noch entgegen.
F. Rocco, Blumenthalstrasse 11.
E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer, Kurfürstenstrasse 8. [5519]

Wer sparen will
 kaufe nur bei Mitgliedern des **Rabatt-Spar-Vereins.**
 Geschäfte kenntlich am blauen Schild. [4747]

Bitte ausschneiden!
Gelegenheits-Gedichte
 Begleitworte zu Geschenken, Prologe, Tafellieder (erst u. humoristisch) für Vereine, Hochzeiten, Jubiläen, lustspielartige Aufführungen für mehrere Personen.
 Billige Preise! Beste Empfehlungen
Frau Agnes Riess,
 Birtenstrasse 14.

Französisch
 erteilt gründlich **Mlle. F. varzer,**
 Breitestrasse 16, II. [5101]

Apollo-Theater.

Direction: **Gustav Poller.**
 Dienstag, d. 21. November 1905
 Unwiderruflich nur einträgliches Gastspiel von

Otto Reutter,
 Deutschlands größtem Humoristen.

Der Vorkauf auf nummerierte Plätze beginnt im Theaterbureau Sonnabend, den 18. November. Täglich vorm. 10—1 1/2 und nachm. 4—7 Uhr. [5787]

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, d. 19. November, von nachm. 1/2 4 bis abends 11 Uhr

2 gr. Militär-Konzerte,
 ausgeführt vom

Trompeterkorps des Kürassier-Regiments von Seydlitz (Magdeb.) Nr. 7,
 Agt. Waffbir. A. Damm.
 — Eintritt 40 Pfg. inkl. Steuer. — Karten haben zum Abendkonzert Gültigkeit.

F. Winkler.

Literarische Gesellschaft, Halle a. S.
 (Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz).

Montag, den 20. November, abends 8 1/2 Uhr
Vortrags-Abend Lu Volbehr-Magdeburg.

1. Die Kohlmeise, Novelle.
 2. Aus der Bärenrinne von Vorbach.
 3. Die Geige, Skizze. [5754]

Hierauf zwangloses Beisammensein in den Parterre-Räumen.
Der geschäftsführende Ausschuss.

Realschule mit Alumnat
 Blankenburg am Harz
 Erziehungsanstalt für Knaben berechtigt zum
 gebildeter Stände in herrlicher ein-freiw. Dienst.
 5596) und gesunder Lage. Rhotert, Direktor.

Vorzügliche Vergrößerungen
 fertigen [4906]

Höpfner & Pieperhoff,
 Inh. A. Pieperhoff, Hofphotogr. — Nur Poststr. 19.

Grossherzogl. Hess. Staatsmedaille.

Walhalla-Theater.

Direction: **Otto Herrmann.**
 Neuer interessanter
Spielplan.

Peppo
 mit seinen Akrobaten-Affen.
 sensationelle Dressur.

Else Arbra Barrymors,
 elastische Equilibristin.

Les 7 Postillons,
 internationales Gesangs- und Tanz-Ensemble.

The Stein Eretto Family,
 komische Hand-Spring-Akrobaten. [5717]

Leopold u. Falkoni,
 humoristische Gesangs-Tuettisten.

Louise Dumont,
 Gesangs- u. Tanzjoubrette.

Mrcritz Heyden,
 der beliebte Komiker mit neuem Repertoire.

Deutsche Bioscope-Gesellschaft.
 Neue Serie lebender Photographien.

Sonntag großes Frühglocken-Konzert
 bei freiem Entree von 12—1/2 2 Uhr.

Sonntag 2 Vorfstellungen:
 nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr.

Apollo-Theater.

Direction: **Gustav Poller.**
 Sonntag, den 19. November,
 nachm. 4 u. abends 8 Uhr:

2 große Vorfstellungen.
 In beiden das süßig neue, glänzende

Weltstadt-Programm.
 Durchschlagender Erfolg

3teil. gr. Attraktionen!
3 Harders,
 „die Könige der Luft“.

Als Sensations-Novität:
„Der Kopfläufer“

Mr. G. Gobson.
 Gobson geht flakt mit d. Beinen auf dem Kopfe spazieren.

Heinrich Blank,
 Deutschlands bester Beinträufel.

Stürmischer Beifall!
Agnes Spadoni,
 gr. Sports-Akt mit [5718]
 Pferden und Hunden.

3 D. [5789]
 24./11. 6 1/2 S. B. Brm.

Vaskoren-Taluk,
 rühmlichst bekannt u. hervorragend in mid. Bld. 80 Pfg. Berlin in 10 Pfg.-Beuten nur 50 Pfg. franko.

Rich. Heinze,
 Gr. Steinstr. 71, a. d. Hauptpost. [5802]

Promenaden-Café
Neue Promenade 16
Ecke der Leipzigerstrasse.

Tafel- und Wirtschafts-Obst
in großen Mengen.
G. Renneberg,
Charlottenftr. 7.
Gut findende Korsetts
von 1,00-8,00 Mk. empfiehlt (5105)
H. Schnee Nachf., Gr. Steinfr. 84.

Weihnachten 1905.
Sandwirte! Zum Verschicken für die Feite finden Sie in meinem **Manufakturwaren-Total-Ausverkauf** (teilweise bis 50 % unter Preis wegen Vergrößerung der Herren-Konfektion) günstige Gelegenheit, um vorteilhaft einzukaufen.
Für Frauen- und Mädchen: **Wollene u. halbwollene Kleiderstoffe, Schürzen, Tücher, Unterröcke, Hemden, Hand- u. Wischtücher, Bettzeuge, woll. u. halbwoll. Rockzeuge, Sofadecken, Schlafdecken, Halstücher usw.**
Für Männer und Knaben: **Jagdwesten, Strickjacken, Unterhosen, Hemden, Schürzen, Halstücher, Reisedecken, Pferdedecken u. s. w.**
Ferner in der Abteilung **Herren- und Knaben-Konfektion:**
In jedem vornehmen Geschmack: **Winter-Knaben-Pelermäntel** (warm gefüttert) 2-13 Jahre, früher 12-15 Mk., jetzt **3,00 Mk.**, **Knaben-Stoff-Anzüge**, zurückgesetzt, 2-7 Jahre, früher 6-7 Mk., jetzt **2,50 bis 3,00 Mk.**, ferner **Joppen, Blusen u. f. w.**
G. Assmann, Halle a. S., Markt 15/16,
part. I. u. II. Etage (neben der Hirsch-Apothek).
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. [5786]

Promenaden-Café
Neue Promenade 16
Ecke der Leipzigerstrasse.

Folliejerant Franz
Pudding-Pulver
im jedem vornehmen Geschmack.
Der Rührer leicht gelutet, gelutet u. schneit. 4 1/2, 6, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 100, 120, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 10000, 12000, 15000, 20000, 25000, 30000, 40000, 50000, 60000, 70000, 80000, 100000, 120000, 150000, 200000, 250000, 300000, 400000, 500000, 600000, 700000, 800000, 1000000, 1200000, 1500000, 2000000, 2500000, 3000000, 4000000, 5000000, 6000000, 7000000, 8000000, 10000000, 12000000, 15000000, 20000000, 25000000, 30000000, 40000000, 50000000, 60000000, 70000000, 80000000, 100000000, 120000000, 150000000, 200000000, 250000000, 300000000, 400000000, 500000000, 600000000, 700000000, 800000000, 1000000000, 1200000000, 1500000000, 2000000000, 2500000000, 3000000000, 4000000000, 5000000000, 6000000000, 7000000000, 8000000000, 10000000000, 12000000000, 15000000000, 20000000000, 25000000000, 30000000000, 40000000000, 50000000000, 60000000000, 70000000000, 80000000000, 100000000000, 120000000000, 150000000000, 200000000000, 250000000000, 300000000000, 400000000000, 500000000000, 600000000000, 700000000000, 800000000000, 1000000000000, 1200000000000, 1500000000000, 2000000000000, 2500000000000, 3000000000000, 4000000000000, 5000000000000, 6000000000000, 7000000000000, 8000000000000, 10000000000000, 12000000000000, 15000000000000, 20000000000000, 25000000000000, 30000000000000, 40000000000000, 50000000000000, 60000000000000, 70000000000000, 80000000000000, 100000000000000, 120000000000000, 150000000000000, 200000000000000, 250000000000000, 300000000000000, 400000000000000, 500000000000000, 600000000000000, 700000000000000, 800000000000000, 1000000000000000, 1200000000000000, 1500000000000000, 2000000000000000, 2500000000000000, 3000000000000000, 4000000000000000, 5000000000000000, 6000000000000000, 7000000000000000, 8000000000000000, 10000000000000000, 12000000000000000, 15000000000000000, 20000000000000000, 25000000000000000, 30000000000000000, 40000000000000000, 50000000000000000, 60000000000000000, 70000000000000000, 80000000000000000, 100000000000000000, 120000000000000000, 150000000000000000, 200000000000000000, 250000000000000000, 300000000000000000, 400000000000000000, 500000000000000000, 600000000000000000, 700000000000000000, 800000000000000000, 1000000000000000000, 1200000000000000000, 1500000000000000000, 2000000000000000000, 2500000000000000000, 3000000000000000000, 4000000000000000000, 5000000000000000000, 6000000000000000000, 7000000000000000000, 8000000000000000000, 10000000000000000000, 12000000000000000000, 15000000000000000000, 20000000000000000000, 25000000000000000000, 30000000000000000000, 40000000000000000000, 50000000000000000000, 60000000000000000000, 70000000000000000000, 80000000000000000000, 100000000000000000000, 120000000000000000000, 150000000000000000000, 200000000000000000000, 250000000000000000000, 300000000000000000000, 400000000000000000000, 500000000000000000000, 600000000000000000000, 700000000000000000000, 800000000000000000000, 1000000000000000000000, 1200000000000000000000, 1500000000000000000000, 2000000000000000000000, 2500000000000000000000, 3000000000000000000000, 4000000000000000000000, 5000000000000000000000, 6000000000000000000000, 7000000000000000000000, 8000000000000000000000, 10000000000000000000000, 12000000000000000000000, 15000000000000000000000, 20000000000000000000000, 25000000000000000000000, 30000000000000000000000, 40000000000000000000000, 50000000000000000000000, 60000000000000000000000, 70000000000000000000000, 80000000000000000000000, 100000000000000000000000, 120000000000000000000000, 150000000000000000000000, 200000000000000000000000, 250000000000000000000000, 300000000000000000000000, 400000000000000000000000, 500000000000000000000000, 600000000000000000000000, 700000000000000000000000, 800000000000000000000000, 1000000000000000000000000, 1200000000000000000000000, 1500000000000000000000000, 2000000000000000000000000, 2500000000000000000000000, 3000000000000000000000000, 4000000000000000000000000, 5000000000000000000000000, 6000000000000000000000000, 7000000000000000000000000, 8000000000000000000000000, 10000000000000000000000000, 12000000000000000000000000, 15000000000000000000000000, 20000000000000000000000000, 25000000000000000000000000, 30000000000000000000000000, 40000000000000000000000000, 50000000000000000000000000, 60000000000000000000000000, 70000000000000000000000000, 80000000000000000000000000, 100000000000000000000000000, 120000000000000000000000000, 150000000000000000000000000, 200000000000000000000000000, 250000000000000000000000000, 300000000000000000000000000, 400000000000000000000000000, 500000000000000000000000000, 600000000000000000000000000, 700000000000000000000000000, 800000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000, 10000000000000000000000000000000000000, 12000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000, 20000000000000000000000000000000000000, 25000000000000000000000000000000000000, 30000000000000000000000000000000000000, 40000000000000000000000000000000000000, 50000000000000000000000000000000000000, 60000000000000000000000000000000000000, 70000000000000000000000000000000000000, 80000000000000000000000000000000000000, 100000000000000000000000000000000000000, 120000000000000000000000000000000000000, 150000000000000000000000000000000000000, 200000000000000000000000000000000000000, 250000000000000000000000000000000000000, 300000000000000000000000000000000000000, 400000000000000000000000000000000000000, 500000000000000000000000000000000000000, 600000000000000000000000000000000000000, 700000000000000000000000000000000000000, 800000000000000000000000000000000000000, 1000000000000000000000000000000000000000, 1200000000000000000000000000000000000000, 1500000000000000000000000000000000000000, 2000000000000000000000000000000000000000, 2500000000000000000000000000000000000000, 3000000000000000000000000000000000000000, 4000000000000000000000000000000000000000, 5000000000000000000000000000000000000000, 6000000000000000000000000000000000000000, 7000000000000000000000000000000000000000, 8000000000000000000000000000000000000000, 100, 12000000000000000000000000000000000000000, 15000000000000000000000000000000000000000, 200, 25000000000000000000000000000000000000000, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 100, 12000, 15000, 200, 25000, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 30000000000000000

Zur Aufklärung an das inserierende Publikum.

Die „Halle'sche Allgemeine Zeitung“ kündigt in Nr. 528 vom 9. November, sowie in Nr. 530 vom 10. November 1905 an, daß sie mit ihren Nebenausgaben (Halberstadt, Naumburg und Nordhausen) über mehr als 32,000 Abonnenten verfüge, wovon auf die Hall. Allgem. Zeitung allein angeblich mehr als 15 000 Abonnenten entfallen, ohne Propaganda-Auflage.

Zm Interesse des inserierenden Publikums sowohl, wie auch in unserem eigenen Interesse, halten wir es für geboten, diese Zahlen einmal etwas unter die kritische Lupe zu nehmen.

Also jetzt entfallen auf die Halle'sche Ausgabe der Allgem. Zeitung angeblich 15 000 Abonnenten. Unlängst haben aber Beamte des genannten Blattes Halle'sche Geschäftsleute zur Ausgabe von Inseraten zu bestimmen versucht unter dem Vorgeben, daß sie über 20 000 Abonnenten habe, und ferner liegen uns vom Verlag der Allgem. Zeitung vom Ende Oktober nach auswärts gerichtete Schreiben vor, worin sie ihre Abonnentenzahl auf 17 500 beziffert.

Was ist nun richtig?

20 000, 17 500 oder 15 000?

Welche Konfusion muß wohl auf einem Geschäftskontor herrschen, wo in solcher Weise mit Zahlen operiert wird!

Vielleicht veranlaßt dieser Hinweis die Geschäftsleitung der Allgem. Zeitung, ihre Angestellten in der Handhabung größerer Ziffern etwas besser anzulernen, um sich nicht mehr in so plumpe Widersprüche zu verfangen.

Weiter: Wenn die Halle'sche Allgem. Zeitung mit ihren Neben-Ausgaben über 32 000 Abonnenten verfügt, und auf Allgem. Zeitung ohne Neben-Ausgaben 15 000 „

entfallen, so kämen auf die Neben-Ausgaben über 17 000 Abonnenten.

Es darf aber als von uns festgestellt gelten, daß die Auflage der in Besitz der Allgem. Zeitung übergegangenen Blätter, nämlich des „Halberstädter Tageblatt“, „Nordhäuser Tageblatt“ und der früheren „Nordhäuser Post“ zusammen 4000 bis allerhöchstens 5000 betragen, sodaß auf die Ausgabe von Naumburg 12—13 000 Abonnenten entfallen müßten, was jedem Sachkundigen als ein Ding der Unmöglichkeit erscheinen muß.

Wir erklären hiermit, daß die Naumburger Ausgabe der Allgem. Zeitung nicht nur nicht 12—13 000 Abonnenten umfaßt, sondern daß die ganze normale Auflage dieser Ausgabe höchstens 4000 beträgt und daß auch dieses nicht durchweg zahlende Abonnenten sind, sondern größtenteils Empfänger von Freigepularen. Bei dieser Behauptung bleiben wir solange stehen, bis die Hall. Allgem. Zeitung einen unanfechtbaren Beweis des Gegenteils erbracht haben wird.

Uebrigens würden uns die arithmetischen Kunststücke und Phantasiegebilde der H. A. Z. nicht weiter beschäftigen und wir könnten dieselben ruhig der gebührenden Bewertung durch das Publikum überlassen, wenn nicht die Besorgnis nahe läge, daß solche Angaben behufs Erlangung von Aufträgen zum Nachtheil der unterzeichneten Zeitungen auch in Fällen angewendet werden, wo unsere Vertreter nicht zugegen sind und infolgedessen auch nicht dagegen Stellung nehmen können, oder wo naturgemäß eine genaue Kenntnis der hiesigen Zeitungsverhältnisse nicht bestehen kann.

Mit welcher Unverfrorenheit der Wettbewerb mit anderen Zeitungen von Angestellten der Allgem. Zeitung betrieben wird, dafür nur zwei Beispiele:

Ein Akquisiteur der Allgem. Zeitung versuchte den Aufgeber eines im General-Anzeiger enthaltenen Inserates betr. „Wohnung zu vermieten“ zum Aufgeben desselben in der Allgemeinen Zeitung unter dem ebenso einseitigen wie unwarharen Vorgeben zu veranlassen, daß ein Inserat im General-Anzeiger völlig zwecklos sei und daß jetzt nur noch die Hall. Allgem. Zeitung zu Insertionszwecken in Betracht komme.

Ein anderes Beispiel:

Die Allgem. Zeitung hielt es nicht unter ihrer Würde, die Offertbriefbestellanstalt und die Arbeit der Saale-Zeitung und des General-Anzeigers unbefugterweise für ihre Propaganda in Anspruch zu nehmen, indem sie auf in der Saale-Zeitung und im General-Anzeiger enthaltene Chiffre-Inserate „in verschlossenen Couverts ohne Firma“ Offerten abgab, in welchen die ebenso unverfroren wie willkürliche Behauptung enthalten war, daß das betreffende Inserat durch die Allgem. Zeitung seine „beste und gründlichste“ Verbreitung finde.

Diese Beispiele, denen noch weitere angegeschlossen werden könnten, zeigen zur Genüge, mit welchen unlauteren Mitteln bei der Allgem. Zeitung Propaganda betrieben wird.

Wir fügen dem noch hinzu, daß trotz aller dieser Mittel ein großer Prozentsatz des Inseratenteiles der „Halle'schen Allgemeinen Zeitung“ seit Bestehen des Blattes entweder durch Nachdruck von Annoncen aus unseren oder anderen Zeitungen, der bereits mehrfach gerichtlich als unlauterer Wettbewerb Beurteilung erfahren hat, oder doch zu Preisen erfolgt, die den von der genannten Zeitung festgesetzten Inseratenpreis völlig illusorisch machen und dadurch denjenigen benachteiligen, der denselben im guten Glauben entrichtet.

An dieser Stelle sei auch der hausiereremäßigen Aufdringlichkeit der „Herren“ Erwähnung getan, welche unermüdet die Wohnungen ablaufen und das Publikum unter einem Wust von allen erdenklichen Versprechungen zu einem Abonnement auf die Halle'sche Allgemeine Zeitung zu vergewaltigen versuchen. Unter dieser empörenden Aufdringlichkeit hat unsere halle'sche Bevölkerung seit Monaten wie unter einer Epidemie zu leiden.

Mit welcher Unverfrorenheit die Allgem. Zeitung auch bei den auswärtig wohnenden Inserenten vorgeht, mag folgendes zeigen: Am 7. November d. J. schrieb das genannte Blatt, daß es nochmals ganz besonders auf die sehr bedeutsame Verschiebung der Zeitungs-Verhältnisse in Halle, sowie der Provinz Sachsen, Anhalt und den thüringischen Staaten aufmerksam mache. (Die drei Worte „Verschiebung der Zeitungs-Verhältnisse“ waren in den uns vorliegenden Briefen mit Notizstift unterstrichen.) Ferner sagt die Allgem. Zeitung ganz unverfroren, daß sie bedeutend mehr Abonnenten habe, als die Halle'sche Zeitung und die Saale-Zeitung zusammen genommen, infolgedessen sie an der Spitze der hiesigen Zeitungen mit täglich zwei Ausgaben stände. Auch diese Zeilen waren in dem Schreiben mit Notizstift unterstrichen. Wir haben dieses Vorgehen der Allgem. Zeitung als unverfroren bezeichnet, jedenfalls ist ein noch stärkerer Ausdruck unsererseits am Platze, denn diese Angaben der Allgem. Zeitung sind doch zum Zweck des Wettbewerbs gemacht worden. Von einer Verschiebung der Zeitungs-Verhältnisse zugunsten der Allgem. Zeitung kann nach Ansicht eines jeden Sachverständigen absolut keine Rede sein. Strafbar aber macht sich die Allgem. Zeitung mit einem solchen Briefe dadurch, indem sie verschweigt, daß es sich bei einer solchen Auflagenhöhe um die Zusammenzählung der Abonnenten von ihrer billigen und teureren Ausgabe handelt.

Damit glauben wir vorerst genug getan zu haben, um das Gebahren dieses Blattes gebührend zu beleuchten und als das zu kennzeichnen, was es tatsächlich ist, nämlich als das Muster einer grandiosen Brechkorruption.

Halle a. S., den 15. November 1905.

Verlag der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Verlag der Saale-Zeitung.

Verlag des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Verlag der Neuen Halle'schen Tageszeitung (Central-Anzeiger für Prov. Sachsen etc.).

Verlag der Mitteldeutschen Verkehrs-Zeitung (vorm. Morgen-Zeitung).

Provinz Sachsen und Umgebung.

g. Vennrich (Saalfeld), 17. Nov. (Der ausgefallene Jung) aus Berlin empfing die Nachricht, dass sein Sohn...

g. Vennrich (Saalfeld), 17. Nov. (Erläuterung) Die Schüler...

g. Vennrich (Saalfeld), 17. Nov. (Eisenbahnunterführungen) Nach langem...

S. Meißner, 17. November. (Feuer) entfiel in der Nacht zum 16. in der...

O. Gieseler, 18. Nov. (Leber die Kirche St. Petri) Die bekanntesten...

O. Gieseler, 17. November. (Der Selbstmord) Der Selbstmord...

O. Gieseler, 17. Nov. (Die Stadtbauordnungen) Die Stadtbauordnungen...

W. Weigand, 17. Nov. (Stadtbauordnungen) Die Stadtbauordnungen...

Stadtbauordnungen, wobei der Inhalt fest wurde, die bisherige...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

von dem Fahren auf den Wäldern übertragene - ungewöhnlich weit...

Für Gesellschaftern und Festlichkeiten Pottel & Broskowski, Weingrosshandlung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:hbv:3:1-17113730-16872166X190511191-10/fragment/page=0017

11. Nov. vorm. Fernando Moronha pass. „Frankfurt“, nach Galbeion, 16. Nov. 2 Uhr nachm. von Bremerhaven über Goruna nach Galbeion in See geg. „Königin Louise“ 17. Nov. 1 Uhr früh in New-York anget. „Reda“ 16. Nov. in Neapel anget. „Graf“ 17. Nov. Cuesant pass. „Bahren“ 17. Nov. von Antwerpen abgeg. „Prinzess Irene“ 17. Nov. 11 Uhr vorm. in Neapel anget. „Schleswig“ 17. Nov. 11 Uhr vorm. von Neapel abgeg. „Prinz Heinrich“ 17. Nov. in Singapur anget. „Heldberg“ und „Darmstadt“ 16. Nov. St. Vincent pass. „Main“ 16. Nov. von New-York abgeg. „Hammer“ 16. Nov. in Galbeion anget. „Prinzess Irene“ 16. Nov. 11 Uhr vorm. von Genoa abgeg.

— **Wermann-Einle.** „Ella Wermann“, auf der Heimreise, 16. Nov. in Sierra Leone einget. „Eric Wermann“, auf der Heimreise, 16. Nov. von Lagos abgeg. „Friedrich Wermann“, auf der Heimreise, 16. Nov. Dover pass.

Gerichtszeitung.

W. Göttingen, 17. Nov. (Vor dem hiesigen Obergericht) nahm gestern der auf einige Tage bezogene Prozess gegen den Randwirt Heinrich Bötzengel aus Wulfen in wegen Mordes seinen Anfang. Der Angeklagte wird befänglich beaufschlagt, am 22. Mai 1906 die Dienstmaße

Caroline Ehrhardt vorläufig getötet und diese Tötung mit Mordbegleitung ausgeführt zu haben. Der Angeklagte bestreitet seine Schuld.

Fremdenliste.

Hotel zur Stadt Hamburg. Rittergutsbesitzer: Rimpau nebst Gemahlin aus Birstat, Dr. Neubauer aus Kreutzf. Prof. Dr. Schilling aus Bremen. Director Gottlob, Ing. S. Lambert nebst Gemahlin, beide aus Berlin. Sängerin Käthe Mey aus Ven. Pastor Richter aus Spandau. Feiernobis Graf Schulenburg aus Altenhausen. Zömiensbücker Heinrich aus Gr.-Ammersee. Privatier Marie Schaller aus Leipzig. Kaufleute: C. Heine aus Bielefeld, F. Langguth aus Traben, D. Schröder aus Delitzsch, W. Weulen aus Naden, W. Heimenbach aus Kreisf. R. Kaufmann aus Ettlin, W. Klein aus Danau, Burkhardt, R. Berning, beide aus Hannover, C. H. Nicolaus aus Bremen, Heßberg, Knob, beide aus Berlin, S. Rupp aus Köln, M. Neier aus Hildesheim, J. Goldmann aus Breslau, W. Gahn D. Eichel, G. Grünbaum, D. Erdmann, R. Rentlinger, W. Jint J. Strolowah, W. Sonntag, W. Wähler, sämtlich aus Berlin.

Grand Hotel Bode. Militär-Attache bei der französischen Gesandtschaft: Marquis de Ségurie, Kommandant Krüger nebst Gemahlin, Landrichter Simon nebst Gemahlin, Frau Stadtrath Simon, sämtlich aus Berlin. Captain d'Arville D. Raure aus Brest. Oberbürgermeister Büchtemann, D. Peters nebst Gemahlin, beide aus Oditz.

Kontrat E. Henneberg aus Wollleben. Dr. Otto Fischer, Frau Winkler, beide aus Hannover. Dr. Erlich aus Königsberg. G. Waret aus Hamburg. Kaufleute: Schürler, Häfde, beide aus Danau, G. Wilmann aus Frankfurt, Domburg aus Eberfeld, S. Needer aus Worms, Hoffmann aus Chemnitz, C. Guraube nebst Bruder, Bräutigam, Blumenheim, Gohn, Heibronn, sämtlich aus Berlin, Peterien aus Hamburg, F. Müller aus Köln.

Siedl Krupping (Gang, Berlinhaus). General-Büchtemann nebst Gemahlin aus Merzb. Universitäts-Profeßor Wittob nebst Gemahlin, Mag. phil. Jannotta, beide aus Selzingers. Regierungsrat Edmundmann aus Merzb. Rechtsanwalter Dr. R. Rajer aus Merzb. Justizrath Dr. J. Rajer aus Stralsburg. Dr. Zäuer aus Lübeck. Eisenbahn-Betriebsinsp. Getteme aus Gemp (Holland). Pastor Sellmann aus Wabbeim. Dr. phil. Fischer nebst Gemahlin aus Großbeuden. Frau Glap aus Lauden. Hoffmann nebst Gemahlin, Fel. Fröhner, beide aus Leipzig. Kaufleute: Kirchhoff aus Frankfurt a. M., Zimmer, Korjats, beide aus Dresden. Müller aus Leipzig, Wau aus Berlin.

Metropol-Hotel. Graf Osborn aus Schaalen (Rußland). Gutsbesitzer: Birt aus Biberich, Süchtout aus Havelbrunn. Schriftf. Dr. G. Hart aus Rixdorf. Dr. Werner aus Wilmhausen. Schriftf.: Brand aus Köln, Werner aus Dortmund. Kaufleute: A. Hoffmann aus Berlin, G. Strauß aus Dresden, W. Reichel aus Pforzheim.



Der unbefrundene Ruf des „Kupferberg Gold“ gründet sich:

1. auf eine mehr als 50 jährige Erfahrung in der Herstellung dieses Erzeugnisses.
2. auf die Zusammenstellung nur tabelloser Weine, welche die Güte der Marke „Kupferberg Gold“ ausmachen.
3. auf die Beschaffenheit der Kupferberg'schen Kellereien, welche durch ihre ganz eigenartige, gesunde und luftige Anlage auf den Geschmack und die sonstigen Eigenschaften des Sectes außerordentlich günstig wirken. Diese Kellereien bilden eine Hauptsehenswürdigkeit von Mainz und stehen in der Art ihrer Anlage überhaupt einzig da.

Dresdner Bankverein.

Die Aktionäre des Dresdner Bankvereins werden hierdurch zu einer **Sonntabend, den 9. Dezember 1905, vorm. 11^{1/2} Uhr** im **Bankgebäude in Dresden, Waisenhausstrasse Nr. 21, I. Etage** stattfindenden **ausserordentlichen Generalversammlung** ergebenst eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Genehmigung des zwischen dem Dresdner Bankverein und der Sächsischen Discount-Bank am 17. November 1905 abgeschlossenen Vertrages, nach welchem das Vermögen der Sächsischen Discount-Bank als Ganzes unter Ausschluss der Liquidation an den Dresdner Bankverein überzogen und zwar gegen Gewährung von 3 Millionen Mark in neu auszugebenden Aktien des Dresdner Bankvereins und Zahlung von 6% als Dividendenentschädigung für das laufende Geschäftsjahr an die Aktionäre der Sächsischen Discount-Bank.
 2. Erhöhung des Grundkapitals um 3 Millionen Mark durch Ausgabe von 3000 auf den Inhaber lautender, vom 1. Januar 1906 ab dividendenberechtigter Aktien über je Mk. 1000 und Ueberlassung dieser Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre des Dresdner Bankvereins zum Nennwert an die Aktionäre der Sächsischen Discount-Bank zum Umtausch gegen die Aktien dieser Gesellschaft.
 3. Aenderung der folgenden Paragraphen des Gesellschaftsvertrages: § 4, Höhe des Grundkapitals betreffend; § 18, Erhöhung der Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrates betreffend; § 28: Festsetzung der in Absatz 2. Ziffer 2 vorgesehenen Tantieme des Aufsichtsrats auf 7 1/2 Prozent.
 4. Wahl zum Aufsichtsrat.
- Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen und ihr Stimmrecht ausüben wollen, müssen gemäss § 12 des Gesellschaftsvertrages ihre Aktien oder über dieselben lautenden Depositscheine der Deutschen Reichsbank spätestens am **6. Dezember d. J. bis abends 6 Uhr** bei einer der nachstehenden Stellen in **Dresden** bei der **Gesellschaft** und bei deren Zweiganstalt **Hch. Wm. Bassenge & Co.,** in **Leipzig, Chemnitz und Meissen** bei den **Zweiganstalten der Gesellschaft.**
- in Berlin** bei der **Dresdner Bank** und der **Commerz- und Disconto-Bank,** in **Frankfurt a. M.** bei der **Dresdner Bank** in **Frankfurt a. M.,** in **Hamburg** bei der **Commerz- und Disconto-Bank,** in **Halle a. S.** bei dem **Halleschen Bankverein** von **Kulisch, Kaempff & Co.,** in **Osnabrück** bei der **Osnabrücker Bank** oder bei einem Notar hinterlegen. In letzterem Falle ist die Ausübung des Stimmrechts davon abhängig, dass die notarielle Bescheinigung einer der vorbenannten Stellen spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung und die notarielle Bescheinigung, sowie die über die erfolgte Vorlegung derselben auszufertigende Bestätigung in der Generalversammlung dem amtierenden Notar vorgelegt wird.
- Eine wirksame Beschlussfassung kann nur durch eine Generalversammlung erfolgen, in welcher mindestens ein Drittel des Grundkapitals vertreten ist.

Dresden, den 17. November 1905.
Die Direktion.
Ernst. Gentsch. [5778]

Unkündbare Hypothekengelder.
Mk. 500 000 sollen längere Jahre unkündbar auf Güter von 3 1/2 %, falls II. Stelle, von 3 3/4 % an, verziehen werden durch [4918]

B. J. Baer, Bankgeschäfft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 30 und Halberstadt.

M. Marx & Co.
Foreign Bankers
London E. C. Berlin W.
Gresham House, Old Broad Street Leipzigerstrasse 35.
An- und Verkauf sämtlicher an der Londoner Börse gehandelten Effekten. Zuverlässige Auskünfte und exakte Marktberichte auf Wunsch gratis. [5094]

Alker-Hypothek.
Eine sehr feine Hypothek auf ein Bauerngut bei **Salle a. E.** soll Verhältnisse halber cediert werden. Direkte Verhandlungen von Kapitalisten zu richten an **Rudolf Mause, Magdeburg** auf **A. E. 285.** [5744]

Flügel, Pianinos
und Harmoniums von Blüthner, Feurich, Fiedler, Hoffmann & Kühne, Irmeler, Kreuzbach, Steinway & Sons etc.
empfehle in grösster und feinsten Auswahl am Platze.
Flügel von 1000-3000 Mk., Pianinos von 400-1800 Mk.
— Alleinverkauf des Kunst-Klavier-Spiel-Apparates „Pianola“ —
— Reparaturen und Stimmungen prompt und gewissenhaft. —
— Vermietung guter Pianinos und Flügel.
Ständige Ausstellung von ca. 70 Instrumenten in allen Stil- und Holzarten. [5799]

Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstrasse 33/34. Fernsprecher 2784.

Echter Thorer Honigkuchen
Honigkuchenfabrik Hermann Thomas, Thorn
Königl. Kaiserl. Hoflieferant.
Postkisten sortierten Inhalte im Werte von 6-10 Mark.

Somatose
[8191]
FLEISCH-EWEISS
Hervorragendstes, appetitanregendes u. nervenstärkendes Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Für nachweislich gutgehendes
Speditions- und Fournage-Geschäft
im Regierungsbezirk Merseburg wird **Teilhaber** gesucht mit Einlage von ca. 15 000 Mark. Offerten sub **L. G. 8445** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** [5742]

Börsen-Interessenten!
Lest unseren heutigen Wochenbericht [5749]
„Zur Börsenlage“ Berliner und Londoner Börse.
Kassa-Industrie-Markt.
Martin Jacoby & Co., Bankgeschäfft,
Berlin SW. 12.
Zusendung: kostenlos.

„Wie kann der Kapitalist mit Erfolg Börsen-Transaktionen vornehmen?“
Seeben erschien diese für jeden Kapitalisten wichtige Broschüre, herausgegeben von A. Ball. Preis 75 Pfg. Zu beziehen direkt oder gegen Einzahlung von 75 Pfg. in Briefen, d. Berl. Börs.-Korr.-Bür. **R. Falk, Berlin W., Regentstrasse 11.** [5748]

Tierklinik der Universität Halle a. S.,
am landw. Institut Wilhelmstr. 26-27.
Die Klinik nimmt zu allen Stunden des Tages frane Pferde auf und behandelt dieselben unentgeltlich. Klinische Demonst. d. d. Vorstand **Sonntabends bis 10 Uhr vorm.** Verpflegung 2,25 Pfg. für den Tag, bei Futterlieferung 75 Pfg. [5112] **Der Vorstand.**

Aufruf!
Als vor zwei Jahren die Grelletaten von Reichsweg gegen die russischen Juden die ganze gebildete Welt mit Schrecken erfüllten, hat auch die Bürgerlichkeit der Stadt Halle in dankenswerter und menschenfreundlicher Weise das Ihrige dazu beigetragen, die große Not der so schwer Betroffenen lindern zu helfen.
Jetzt drängen von neuem aus Rußland Hufschere und Zammergeschlitz aus tausenden und abertausenden von Stellen an unser Ohr und in unser Herz, und in vielen deutschen Städten bilden sich Gruppen der angeführten Bürger, die es sich zur Aufgabe machen, das unbedürftliche Gien, das die russischen Juden betroffen hat, lindern zu helfen.
Mit Feuer und Dolch ist man gegen ungehörige jüdische Familien vorgegangen, hat Männer, Frauen und Kinder hingschlagen, hat Tausende vermurdet und ihres Eigentums beraubt, hat ganze Städte, in denen Juden wohnten, niedergebrannt. Schreckliche und grauame Orgien hat der Bahn eines irrazionalen Hasses gefeiert, mehr als 15 000 Menschen sind getötet worden und mit Frauen überbliden wir dieses schreckliche — Mordgenie!

Unabhängige Kräfte sind vernichtet und Unzählige droht infolge dieser Ereignisse der mitleidigste Untergang. Angeichts des unermesslichen Jammers tut schleunige und ausgiebige Hilfe not.
Alle Menschenfreunde müssen mitteilen, Rettung zu bringen und die größte Not zu lindern.
Die Unterzeichneten sind zur Annahme von Geldspenden gern bereit.
W. Abel, Banfier, Arnold, Banfier, Carl Golberg, Banfier, Prof. Dr. B. Dittmerberg, Geh. Reg.-Rat, Stadtvorordneten-Vorsteher, Dr. Siegmund Heßler, Banfier, Justizrat Albert Koppfeld, Reichsanwalt und Notar, Adolf Kutz, Kaufmann, Justizrat Dr. Keil, Mitglied des Hauses der Abgeordneten, Prof. Dr. Julius Kühn, Wirklicher Geheimer Rat, Lehmann, Geh. Kommerzienrat, Dr. Schmidt-Kimpler, Geh. Medizinalrat, Staudt, Geh. Reg.-Rat u. Oberbürgermeister, Kommerzienrat Emil Staudt, Vorsitzender der Handelskammer, Prof. Dr. Hübner, C. Reif, Kaufmann.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für

Transporteinrichtungen für jedes Quantum, alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

Dreizehnjährige Spezialitäten:

- | | | | |
|---------------|----------------|------------------|-------------|
| Feldbahnen, | Hängebahnen, | Luftseilbahnen, | Bremsberge, |
| Grubenbahnen, | Umlader, | Gleisseilbahnen, | Aufzüge, |
| Fabrikbahnen, | Transporteure, | Kettenbahnen, | Fahrtühle. |

Goldene Medaille Leipzig 1897.

[4483]

Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Constructionen überlegen.

Enorme Ersparnis an Betriebskosten.

Grösste Special-Fabrik für

Gas-Badeöfen

JOH. VAILLANT, REMSCHEID
D. R. P.

Zu haben in allen besseren Installationsgeschäften. Man verlange Catalog gratis u. franco.



[5025]

F. Schmidt, Dampfkeesselfabrik, Halle a. S.

Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien-Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals Hornung & Rabe [5069]

empfiehlt

Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampffässer, Vulkanisierkessel für chemische, Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkessel aller Systeme in jeder Grösse, Blecharbeiten aller Art, geschweisst und genietet, Reservoire, Turbinenrohre, Tanks etc.

Spezialität: Dextrin-Röstapparate.

Abteilung II: Homogen verbletete u. verzinte Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen, Kupfer etc.

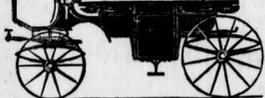
nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren.



Gottfried Lindner Akt.-Ges. Ammendorf.

Verkaufsstelle: Halle a. S., Gr. Steinstrasse 9. [5761]

Abteilung: Luxuswagenbau.



Spezialität: Landauer, Coupés, Landauslets, Mylords, Jagdwagen, Automobil-Carrosserien.

Gas-, Benzin-, Solaröl-, Petroleum-Motoren neuester einfachster Konstruktion empfohlen [5159]

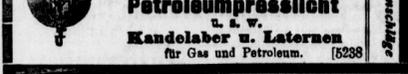


F. Herbst & Co. Halle a. S. 29 Maschinenfabrik. Garantie für vorzüglichste Leistungen. Preise niedrigst. Coustanteste Bedingungen. Reparaturen aller Systeme.

Hans Herzfeld, Halle a. S., Bergstr. 7 u. Mansfelderstr. 45, Fernruf 907.

Ingenieur- u. Installationsbureau. Maschinenwerkstatt mit elektr. Betr. Abt. für Gas u. Wasser, Beleuchtungsanlagen u. Beleucht.-Artikel für Fabriken, Güter und Ortschaften.

Gas - Luftgas - Acetylen Petroleumpresslicht u. s. w. Kandelaber u. Laternen für Gas und Petroleum. [5238]



Pulverisirter Connerscher Cement-Kalk
Besten, langsam bindend und durchsicht selbsteinbindend. Ausdehnungsgut zum Befestigen, ferner auch zum Ein- und Umbauen von Dächern.
Reinste Wahlung, absolute Reinheit und größte Festigkeit.
Reinste Mtl. höchste Lagerdichte. Best. u. Lager f. Halle u. Umgegend.
Ed. Lincke & Strödel, Fabrik, Straße 1, Petersberg nach Umgegend.
W. H. Becker, Maxstr. 11, Merseburg.

Consolidierte Hallesche Pfännerschaft

empfiehlt ihre anerkannt bestmögliche Alt-Zscherbener Kohlenpresssteine [5084]

als vorzügliches Heizmaterial für den Hausbedarf. Kohlen-Expediton: Mansfelder Str. 21. - Fernruf 63.

Richard Riedel, Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt, Leipzig-R., Telephon 2504, Leipzig-R., (früher langjährig in der Gasmotoren-Fabrik Deutz und anderer grösserer Werke tätig).

empfiehlt sich zu Revisionen und Reparaturen von Motoren, Dampfmaschinen etc. aller Systeme. Uebernahme von Umbauten und Umlagen maschineller Anlagen. Umänderung von Motoren älterer Konstruktion für Sauggas, Benzin etc. Lieferung neuer, sowie gebrachter, wie neu vorgefertigter Motoren. Transmissionen. Anlagenvorrichtungen für Motore. Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft. Lager von Ersatzteilen für Motoren, Motoren- und Maschinen-Oel, coast, Fett und alle techn. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. Prompte Bedienung und saubere, moderne Ausführung unter reeller Garantie. [4168]

Nordhäuser Parkett-Fabrik

August Beatus, Nordhausen a/ Harz empfiehlt seine gut gelesteten, absolut trockenen und unverwundlichen Stabfussböden

in Eiche und Rotbuche, auf Blindböden oder nach dem neuen Verfahren mit Heber und Rufe (D. R. P. 156 036) in Altpfahlverleht, sowie Tafel-Parketten in reicher Auswahl und eleganter Ausführung, fertig verlegt und gerichtet. Eigene und vorzügliche profilierte Treppentufen nach Maß. Vertreter für Halle und Umgegend: Conrad Röhrborn, Halle a. S., Moritzwinger 13. [5488]

Telephon Nr. 31.

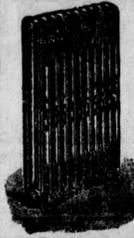
Feinste Referenzen.

Feinste Referenzen.

Zentral-Heizungen.

Niederdruck- und Hochdruck-Dampfheizungen sowie Warmwasserheizungen mit selbsttätig wirkenden Sicherheits-Druckregulatoren und Präzisions-Regulierung der einzelnen Heizkörper; desgleichen gemischte Systeme, Dampf-Warmwasserheizungen, Dampf-Luftheizungen, für Privathäuser, öffentliche Gebäude u. Fabriken, ferner Dampfheiz-, Warmwasserbereitungen, Dampfkeesseln-Einrichtungen für Krankenhäuser, Trockensalzen für gewerbliche Zwecke etc. etc.

Dicker & Werneburg, Halle a. S., Turmstrasse Nr. 123. [5732]

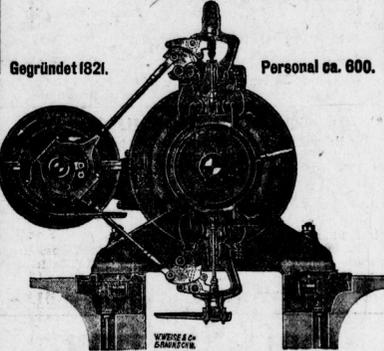


Paul Gueffroy, vorm. Sommermeyer & Co. Magdeburg-Fr. Gegr. 1848. Fabrik für Goldschrank- u. Tresorbau, Kunstschmiede. Kataloge und Kostenanschläge ohne Berechnung. [0459]

H. R. Heinicke, Chemnitz, 000 Wilhelmplatz 7, 000 Fabrik-schornstein-bau, Dampfkeesseln-einbau-etc. Berlin N.W., Brückenallee 7, Düsseldorf, Klosterstr. 94, Wien - Moskau New York. Schau des höchsten Schersteines der Erde.

CARLSHÜTTE Aktien-Gesellschaft für Eisengiesserei und Maschinenbau

Altwasser in Schlesien liefert und empfiehlt als Spezialität



Gegründet 1821. Personal ca. 600. Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen liegender Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, vollkommenem Zranganlauf der Ventile, grösster Dampf-Oekonomie. Centrifugalpumpen für niedere und grosse Druckhöhen. Transport-Anlagen, speziell Förderlinien nach System Kreis und Patent Marcus. Lufterhitzer-Anlagen zur Ausnutzung der Wärme des Abdampfes bei Dampfmaschinen mit und ohne Kondensation. [5458]

Heizkörper Verkleidungen, Gitterbleche in allen Mustern, Gelochte Bleche, Maschinenfabrik BAUM HEINE & Co., in allen Metallen, Filterbleche Diffusionsblechen, Separations-Trammeln.

Nebrauer Sandstein.

Beste Schleifsteine in allen Größen, auch Schleifer für Terrazzo- und Marmor-Schleiferei werden in bester Qualität franco Lower Bahnhof Hebra geliefert. Muster stehen zur Verfügung. Die Steinbruchverwaltung des Rittergutes Jung bei Hebra. [4588]

Fa. Gebrüder Baensch, Dölan (Bez. Halle a. S.).

Gegründet 1872. Dölan bei Halle a. S. Post- und Eisenbahn-Station. Eigener Gestein-Aushlag. Fernruf: Halle 1187. Telegr.-Adr. Baensch, Dölanhaff. Chamotte-Fabrikate, hochfeinst, für alle Industrie-Zweige. Stampf-Caolin, hochfeinerf. Ton und Caolin eigener Gruben. Chamotte-Mörtel, fertig zum Gebrauch. Beste Referenzen. [0648] Kosten-Anschläge, Offerten und Muster gratis.